

”

VOLLE(R)
ENERGIE
VORAUSS!





ÜWL
Rundum voller Energie

ÜBERLANDWERK LEBENAU

BIOMASSE
NACHHALTIGKEIT KLIMASCHUTZ
SPEICHERUNG ENERGIESPAREN
WINDKRAFT SOLARFÖRDERUNG
ERNEUERBAR WASSERKRAFT
ENERGIEWENDE
ZUKUNFT SONNENKRAFT PHOTOVOLTAIK
REGENERATIV STROMZÄHLER
STROMVERSORGUNG

GELEBTE ENERGIEWENDE



Sicherheit ist nicht mehr selbstverständlich. Auch in Sachen Energie nicht – umso mehr stehen wir für eine stabile und zuverlässige Versorgung. Gleichzeitig gestalten wir die Energiewende aktiv mit.“

DIE ENERGIEMÄRKTE SIND IN AUFRUHR // Nicht erst, seit der Krieg gegen die Ukraine Europa und die westliche Welt in Entsetzen versetzt, gestalten sich die Entwicklungen an den Energiemärkten herausfordernd wie nie. Klimaschutz, Versorgungssicherheit und Wirtschaftlichkeit gilt es zu vereinen und zu gewährleisten. Zusätzlich zur rasanten Verteuerung von fossilen Energien steht deren drohende Verknappung im Raum.

Auch in diesen turbulenten Zeiten wollen wir für Stabilität und die sichere Versorgung unserer Kunden als Flächenversorger im Leinebergland stehen. Hier ist die Politik gefordert, die Rahmenbedingungen für die Themen Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit

und Klimaschutz im Sinne der Bürger*innen und Unternehmen zu schaffen und zu gewährleisten. Dringlicher denn je: Konsequenter fördern wir seit mehr als 20 Jahren die Energiewende, weg von fossilen Energiequellen, hin zur Kraft aus Wind und Wasser, Photovoltaik und Biomasse. Dabei agieren wir als Partner der Einspeiser dezentral erzeugter Energien im ÜWL-Netzgebiet. Diese Nachhaltigkeit vor der eigenen Haustür sehen wir als unseren Beitrag zum Wandel.

NEUER LOOK // Vor einem Jahr haben wir unser visuelles Erscheinungsbild überarbeitet und mit dem neuen ÜWL-Logo seitdem auf allen Ebenen unseres Unternehmens umgesetzt. Überall im Leinebergland ist es zu sehen, auf unseren Fahrzeugen, am Firmensitz und



natürlich digital auf unserer Website. Uns freut besonders: **Die neue Gestaltung kommt an!**

AUSBILDEN FÜR DIE ZUKUNFT // Als wichtiger Arbeitgeber in der Region kann ÜWL jungen Menschen einen attraktiven Einstieg in die Energiebranche bieten. 2021 gehörten fünf angehende Industriekaufleute, fünf Elektroniker für Betriebstechnik, ein Fachmann

für Wasserversorgungstechnik und ein Fachinformatiker für Systemintegration zum Team.

Unser ausdrücklicher Dank für die Unterstützung im Berichtsjahr 2021 geht an unsere engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, an unsere Marktpartner und natürlich an unsere Kunden, die im Mittelpunkt unseres Handelns stehen.

// Markus Königshofen

// Frederik Wille

• INHALT

Seit mehr als 20 Jahren füllen wir bei ÜWL den Begriff Energiewende proaktiv mit Leben. Ein zentrales Element sind dezentral erzeugte Energien aus Wind, Wasser, Sonne und Biomasse überall im ÜWL-Netzgebiet. Im Spannungsfeld zwischen der Einspeisung dieser

nachhaltigen Energien in unser Netz und den derzeitigen Turbulenzen an den Energiemärkten stellen wir sicher, dass unsere Kunden zuverlässig versorgt werden – dafür stehen wir als Betreiber moderner Netze und als Flächenversorger im Leinebergland.

04

• VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Der Wind hat sich gedreht – Energiemärkte und Preise reagieren volatil. Wir halten stabil dagegen, mit Strategien für verlässliche Versorgung. Gleichzeitig steigern wir den Anteil regenerativer Energien in unserem Netz. Die neue ÜWL-Unternehmensmarke hat sich auf allen Ebenen etabliert, eine hohe Ausbildungsquote sichert die Fachkräfte der Zukunft.

10

• ENERGIEWENDE

Vorausschauend, klimaschonend, profitabel. Wir gestalten die Energiewende im Sinne unserer Kunden – weg von fossilen Energiequellen, hin zur Kraft aus Wind und Wasser, Photovoltaik und Biomasse. Dabei agieren wir als Partner der Einspeiser dezentral erzeugter Energien im ÜWL-Versorgungsgebiet: So geht Nachhaltigkeit vor der eigenen Haustür.

08

• CORPORATE DESIGN

Neuer Look für nachhaltige Kundenzufriedenheit: Überall im Leinebergland präsentiert sich ÜWL im neuen Outfit. Das überarbeitete Firmenlogo mit den einprägsam geschwungenen Linien in modernen Farben steht als integraler Teil des grundlegend überarbeiteten Corporate Designs seit einem Jahr für unser Unternehmen – und wird durchgängig umgesetzt.

14

• AUSBILDUNG

Ausbilden über den eigenen Bedarf im Unternehmen hinaus, das ist unsere Strategie kontra Fachkräftemangel. Good News: Im Jahr 2021 gehörten fünf angehende Industriekaufleute, fünf Elektroniker für Betriebstechnik, ein Fachmann für Wasserversorgungstechnik und ein Fachinformatiker für Systemintegration zum Team unserer Auszubildenden bei ÜWL.

Das generische Maskulinum steht in den Texten dieses Jahresberichtes selbstverständlich für alle Geschlechter. Wir haben diese Form der Ansprache gewählt, um Diversität mit Lesefreundlichkeit zu verbinden.

16

STARKE LEISTUNG IN ZAHLEN

- 16 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021
- 22 Strom-, Gas- und Wasserversorgung
- 23 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
- 26 Investitionen
- 28 Mitarbeiter
- 30 Prognosebericht
- 32 Chancen- und Risikoberichterstattung
- 34 Bilanz
- 35 Gewinn- und Verlustrechnung
- 36 Entwicklung des Anlagevermögens
- 38 Anhang
- 46 Beteiligungen
- 47 Organe der Gesellschaft
- 48 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
- 49 Bericht des Aufsichtsrats



CORPORATE DESIGN IM BLICK

VOR EINEM JAHR HABEN WIR UNSER VISUELLES ERSCHEINUNGSBILD GRUNDLEGENDE ÜBERARBEITET UND MIT DEM NEUEN ÜWL-LOGO SEITDEM AUF ALLEN EBENEN UNSERES UNTERNEHMENS DURCHGÄNGIG IMPLEMENTIERT. KURZUM: DIE NEUE GESTALTUNG WIRD GELEBT, IM BESTEN SINNE.

Stimmig, sympathisch und visuell ansprechend in Farbe und Form: Unser neues Corporate Design kann sich überall sehen lassen. Das finden auch unsere Kunden, Marktpartner und Mitarbeiter – und geben uns positives Feedback.

MODERNE MARKE // Authentisch, selbstbewusst, zeitgemäß. So lauten wesentliche Attribute der modernen Unternehmensmarke ÜWL. Seit einem Jahr ist das neue Corporate Design die Basis für unsere gesamte Außendarstellung wie auch für die interne Kommunikation. Von Anfang an stieß die nachhaltig überarbeitete Gestaltung auf Zustimmung, Anerkennung bis Begeisterung – daran hat sich bis heute rein gar nichts geändert.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben das neue Corporate Design mit den organisch anmutenden Linien in Orange und Petrol verinnerlicht, die Kunden erkennen es gleich wieder, wenn es ihnen begegnet. Und das passiert ziemlich oft.

Das neue ÜWL-Logo findet sich nicht nur in Printmedien und digital auf unserer Unternehmens-Webseite. Es prägt auch unseren Firmensitz in Gronau und heißt alle willkommen, die uns in unseren Kundencentern in Gronau oder Alfeld besuchen. Und natürlich macht das einprägsame Logo auch alle unsere Fahrzeuge unverwechselbar, die durch das Leinebergland kurven.



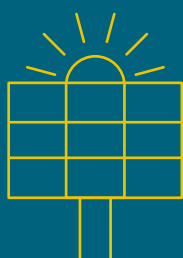
„Ein neues Erscheinungsbild braucht Akzeptanz, eine Prise Enthusiasmus und stetige Anwendung. Und das hat bei ÜWL sofort geklappt! Besonders freut mich, dass uns gleichermaßen Marktpartner, Kunden und Mitarbeiter zum neuen Design beglückwünscht haben – unser temporärer Sondereinsatz hat sich jetzt schon mehr als gelohnt.“

Überall sichtbar: Bei uns in Gronau oder unterwegs im Leinebergland – unsere Kunden, unsere Partner und unser Team haben das neue Corporate Design mit dem einprägsamen ÜWL-Logo seit einem Jahr im Blick. Und sie mögen es!



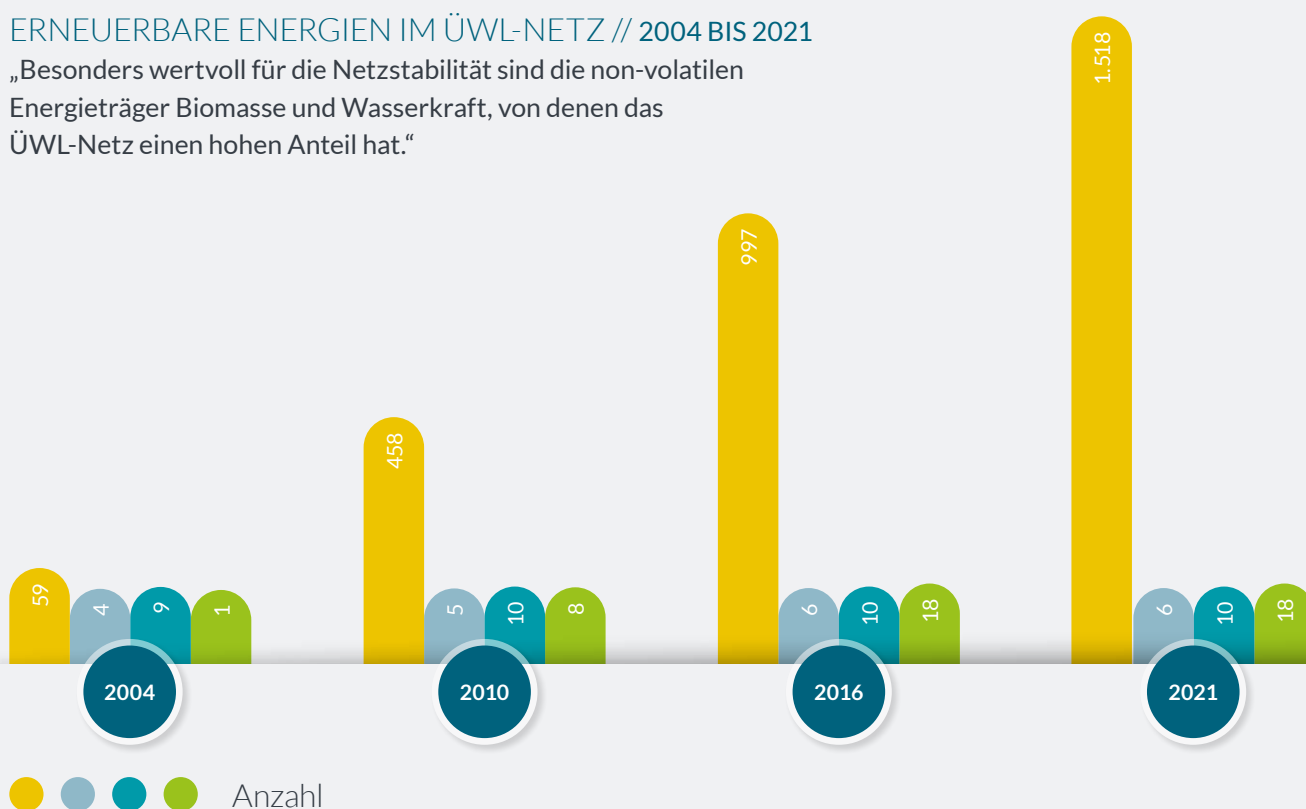
*// Wilhelm Dockter, Projektverantwortlicher
Corporate Design Relaunch*

ÜBER 20 JAHRE BEGLEITER UND GESTALTER DER ENERGIEWENDE



ERNEUERBARE ENERGIEN IM ÜWL-NETZ // 2004 BIS 2021

„Besonders wertvoll für die Netzstabilität sind die non-volatilen Energieträger Biomasse und Wasserkraft, von denen das ÜWL-Netz einen hohen Anteil hat.“





- Solar
- Windkraft
- Wasserkraft
- Biomasse



installierte Leistung (kW)

BEI ÜWL RICHTEN WIR UNSERE FAHNEN SCHON SEIT ÜBER 20 JAHREN NACH DEM WIND – WEG AUS DER ABHÄNGIGKEIT VON FOSSILER ENERGIE, HIN ZU WIND- UND WASSERKRAFT, SOLARENERGIE UND BIOMASSE.

In Zeiten knapper Ressourcen und kriselnder Energiequellen haben wir uns schon sehr früh gefragt: Wie steht es um die dezentrale Eigenerzeugung von erneuerbaren Energien – aus Photovoltaik, Windkraft, Biomasse, Wasserkraft – vor unserer eigenen Haustür?

SONNENKLAR: Unser Versorgungsgebiet bietet einen echten Standortvorteil.

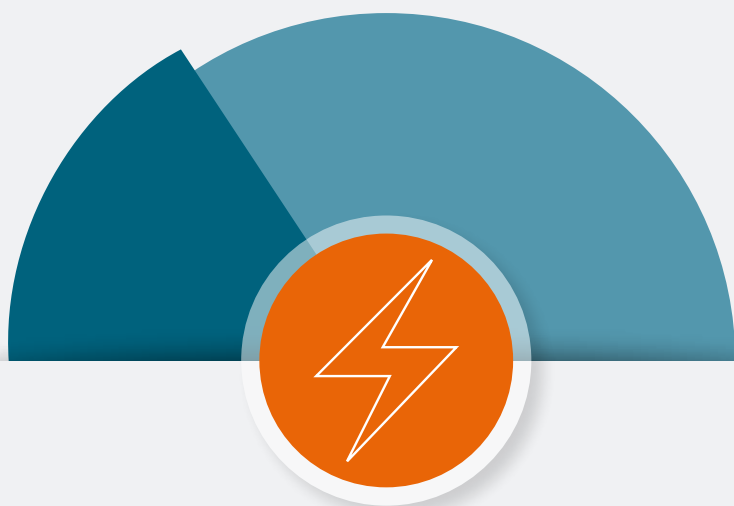
VIEL PLATZ // Überlandwerk Leinetal, dieser Name ist Programm. Zuhause im Leinebergland, zwischen Nordstemmen, Freden, Duingen und Lamspringe, sind wir von ÜWL ein reiner Flächenversorger. In unserem Versorgungsgebiet gibt es neben kleineren Städten wie Alfeld (Leine) oder Gronau (Leine) vor allem Orte mit Einfamilienhäusern, landwirtschaftliche Betriebe, Ackerbau drumherum – viel Raum für Windkraft, für Solaranlagen auf Dächern, zur Erzeugung von Biomasse

und, nicht zu vergessen, den Fluss Leine mit seinen Wasserkraftwerken.

All diese dezentral erzeugten, nachhaltigen Energien werden in unsere Netze eingespeist. Als Stromnetzbetreiber sind wir verpflichtet, dezentrale Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien an unser Stromnetz anzuschließen und den eingespeisten Strom vorrangig aufzunehmen und zu vergüten. Dabei sehen wir uns als Partner der Einspeiser. Zudem sind wir an diversen Solar-Freiflächenanlagen und Windkraftanlagen beteiligt. **Beides zusammen ist unser Beitrag zur Energiewende.**

NACH VORN // Abhängig von der jeweiligen staatlichen Förderung, schwankt die Einspeisung ins ÜWL-Netz von Jahr zu Jahr leicht. Dabei bewegen wir uns aber immer in die richtige Richtung: hin zu klimaneutralen Energien – ganz und gar nicht erst seit gestern.

NETZDURCHSATZ 2021 //



EEG EINSPEISUNG

154.875.241 // kWh

BEZUG VORGELAGERTES NETZ

333.248.392 // kWh

Wir agieren verlässlich vorausschauend. Gerade in Zeiten volatiler Energiemärkte ist das wichtig. Seit der Ausbau erneuerbarer Energien aufgrund ihrer sinkenden Kosten einerseits und steigendem Bewusstsein für den Klimaschutz andererseits Fahrt aufgenommen hat, rücken die Stromnetze immer mehr ins Zentrum der Aktivitäten. Auch in unserem Netzgebiet.

Denn gerade im Sektor Erneuerbare Energien bedeutet Nachhaltigkeit: eingespeiste Energie verwenden statt verschwenden. Unsere Stromnetze werden beständig überwacht und modernisiert, um die Energiewende zu unterstützen. Damit unsere Stromnetze gerade in Phasen, in denen der Wind weht und die Sonne scheint, zeigen dürfen, was sie können.



// Kevin König sorgt dafür, dass das Einspeisemanagement der „Erneuerbaren“ ins ÜWL-Netz reibungslos funktioniert



”

„Ein Ende des Photovoltaik-Booms ist nicht absehbar. Ich finde das richtig gut – und nicht nur ich, wir alle bei ÜWL. Denn jede Photovoltaik-Anlage, jedes Solarpanel auf einem Haus- oder Garagendach ist als Teil der Energiewende wertvoll und wirksam.“

VIELFALT HOCH 4

BITTE EINSTEIGEN // ALS ENERGIEVERSORGER IST ÜWL EIN BEDEUTENDER ARBEITGEBER IN DER REGION. DIE QUALIFIZIERTE AUSBILDUNG BEI UNS LIEFERT EINEN IDEALEN EINSTIEG IN DIE ENERGIEBRANCHE – BESTES BETRIEBSKLIMA, MODERNE ARBEITSPLÄTZE, OPTIMALE PRÜFUNGSVORBEREITUNG, FLEXIBLE ARBEITSZEITEN: ALLES DAS GIBT'S OBENDRAUF.



Industrie Kaufmann/-frau // 5

Elektroniker/-in
für Betriebstechnik // 5

Fachkraft für
Wasserversorgungstechnik // 1

Fachinformatiker/-in
für Systemintegration // 1

AUSBILDUNGSBERUFE 2021 //

DENNOCH: Der allgemeine Fachkräftemangel macht es auch für uns herausfordernd, geeignete Bewerber/-innen für die Ausbildung zu finden. Wir haben daher unser Engagement zur Nachwuchsfachkräftegewinnung noch verstärkt, mit der Teilnahme an Messen, Betriebspraktika, Anzeigen, ausführlichen Infos auf unserer Website und im Social-Media-Bereich. Das hat sich gelohnt. Im Jahr 2021 waren zwölf engagierte und motivierte Auszubildende Bestandteil des ÜWL-Teams.

Unser Spektrum umfasst vier vielseitige Ausbildungsprofile. Eins davon ist 2021 aktuell hinzugekommen: Die Ausbildung zum Fachinformatiker für Systemintegration ist genau das Richtige für computeraffine Azubis.

Fachinformatiker für Systemintegration kümmern sich um die Planung, den Aufbau, die Einrichtung und die Pflege von IT-Systemen. Bei auftretenden Störungen können sie Fehler systematisch eingrenzen und beheben. Außerdem beraten sie Anwender bei der Auswahl der einzusetzenden Endgeräte, lösen Anwendungs- und Systemprobleme.

FRISCHE ENERGIEN // Auch die drei weiteren Berufsbilder im Ausbildungs-Portfolio von ÜWL sind attraktiv. Sie decken diverse Interessen und Begabungsfelder ab – und bringen frische Energie und Kompetenzen ins Team.



”

Wir wollen dem Fachkräftemangel entgegenwirken, bilden aus für den eigenen Bedarf und darüber hinaus. Mehr als 10 Prozent Ausbildungsquote, das ist sehr vorzeigbar!“



Industriekaufleute bei ÜWL sind echte Allrounder, aktiv im Marketing und Vertrieb, im Controlling, Personalwesen, Finanz- und Rechnungswesen: immer die Energie im Fokus und involviert in die Innovationen von morgen.

Elektroniker/-innen für Betriebstechnik helfen sicherzustellen, dass unsere Stromnetze immer funktionieren und die Kunden der ÜWL sicher mit Strom versorgt werden. Schaltpläne sind für sie keine Hieroglyphen.

Fachkräfte für Wasserversorgungstechnik sind im Einsatz, damit jederzeit einwandfreies Trinkwasser zur Verfügung steht. Sie bedienen, regeln, messen und warten Geräte und Maschinen zur Wasseraufbereitung, Wassergewinnung und Wasserverteilung.

*// Freda Lietz, seit 2021 zuständig für das ÜWL-Personalmanagement (links)
// Sven Mahler, Ausbilder IT bei ÜWL (rechts)*

”

Es gibt in Unternehmen nur noch wenige Prozesse, die ohne IT-Unterstützung funktionieren – umso wichtiger ist es für uns, junge Menschen in diesem abwechslungsreichen und herausfordernden Bereich auszubilden.“

● LAGEBERICHT 2021

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND RAHMENBEDINGUNGEN

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT // Die Überlandwerk Leinetal GmbH mit Sitz in Gronau (Leine) – im Folgenden „ÜWL“ genannt – ist ein regionaler Netzbetreiber und Infrastrukturdienstleister im Leinebergland und sorgt für die sichere und zuverlässige Versorgung mit Strom und Wasser sowie die Belieferung ihrer Kunden mit Strom, Gas und Wasser.

ÜWL betreibt ein regionales Strom- und Wassernetz im Landkreis Hildesheim, an das rund 39.500 Kunden im Strom und rund 13.000 Kunden im Wasser angeschlossen sind. Darüber hinaus beliefert ÜWL ca. 30.000 Kunden mit Strom und hat im Geschäftsjahr 2015 begonnen, Kunden mit Gas zu beliefern. Die Zahl der Gaskunden belief sich zum Jahresende auf mehr als 1.340 Kunden.

Die Gesellschaft nutzt ihr Know-how, um Dienstleistungen in der Betriebsführung und im Netzmanagement anzubieten. Sie hat u.a. die Betriebs- und Geschäftsführung des Wasserwerks der Gemeinde Freden sowie die technische Betriebsführung des Wasserwerks Lamspringe und für die Wasserversorgung in der Gemeinde Harsum übernommen. Für eine Reihe von Gemeinden im Leinebergland übernimmt ÜWL die Abrechnung der Wasser- und Abwassergebühren. Weitere Dienstleistungen der ÜWL sind u.a. Wartungs- und Erneuerungsarbeiten für Straßenbeleuchtungen sowie der Stations- und Leitungsbau. Weiterhin ist ÜWL grundzuständiger Messstellenbetreiber im eigenen Stromnetzbetrieb.

In der Tätigkeit als Elektrizitätsnetzbetreiber sowie als grundzuständiger Messstellenbetreiber unterliegt das Unternehmen den entsprechenden rechtlichen und wirtschaftlichen Vorgaben des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) sowie des Messstellenbetriebsgesetzes (MsbG) und der nachfolgend erlassenen einschlägigen Verordnungen zur Regelung der Aufgaben von Verteilnetzbetreibern. Rechnungslegung und Buchführung

erfolgen gemäß den Vorgaben des § 6b EnWG und § 3 (4) MSbG. Die Überwachung der regelungskonformen Tätigkeit oblag im Geschäftsjahr 2021 der Landesregulierungsbehörde. Aufgrund der Anzahl der an das Netz des Unternehmens angeschlossenen Kunden fällt das Unternehmen hinsichtlich der Entflechtungsvorgaben unter die Deminimis-Regelung für vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen mit weniger als 100.000 angeschlossenen Kunden.

TECHNOLOGIE UND INNOVATION // Im Rahmen der fortschreitenden Digitalisierung nutzt ÜWL die Kompetenzen, den lokalen Bezug und seine Beteiligungen, um die Energiewende erfolgreich, modern und kundenfreundlich zu gestalten. Zusätzlich wird in Kooperation mit verschiedenen Dienstleistern den Kunden angeboten, Wallboxen für E-Mobile zu erwerben.

ÜWL treibt weiter aktiv, selbst oder mit Partnern, die Zukunftsorientierung der Netze (Redispatch im Verteilnetz, Engpassmanagement) sowie die Digitalisierung (intelligente Wasserzähler „iPperl“) voran.

UMWELT // Für ÜWL als regionaler Energie- und Wasserversorger sowie Netzbetreiber ist der Klimaschutz wichtiger Bestandteil der Unternehmensphilosophie. ÜWL unterstützt die Ziele der Energiewende durch einen nachhaltigen und zukunftsweisenden Ausbau des Energienetzes, durch den Vertrieb von 100 % zertifiziertem Öko-Strom für alle Kunden außerhalb des Großkundensegments und durch diverse Beteiligungen an regenerativen Stromerzeugungsanlagen.

Der Anteil regenerativer Energien im Netz der ÜWL lag 2021 bei ca. 34 % (Vorjahr 26 %).

ÜWL fördert und beteiligt sich an regionalen EEG- und Umweltprojekten, u.a. auch durch die Mitarbeit in der Klimaschutzagentur Hildesheim-Peine.

Die Geschäftsführung ist der Auffassung, dass die Netze von ÜWL bereits heute gut auf den beginnenden Markthochlauf der Elektromobilität vorbereitet sind. Am Unternehmenssitz wurden weitere betriebsinterne E-Ladesäulen errichtet.

WIRTSCHAFTSBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN //

Eine Aufwärtsbewegung kennzeichnete im Jahr 2021 die Entwicklung der Weltwirtschaft. Tempo und Umfang der Erholung erfolgten dabei abhängig von den Erfolgen bei der Bekämpfung der Covid-19-Pandemie und dem Zugang zu Impfstoffen. Insbesondere die Industrie konnte sich aufgrund steigender Nachfrage vom pandemiebedingt drastischen Einbruch des Frühjahrs 2020 erholen.

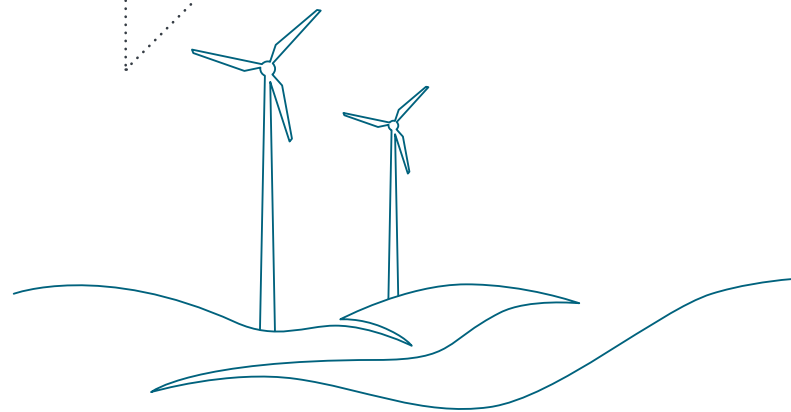
Die europäische Wirtschaft zeigte sich in der zweiten Jahreshälfte 2021 insgesamt widerstandsfähig. Positive Effekte auf die Länder Europas hatte die Einigung zwischen der Europäischen Union und dem Vereinigten Königreich über die Bedingungen der künftigen Zusammenarbeit sowie die Kosten für den Austritt Großbritanniens aus dem Binnenmarkt und aus der Zollunion.

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland hatte zunächst zur Jahresmitte an Fahrt gewonnen, nachdem das 1. Quartal noch von den Einschränkungen durch die Covid-19-Pandemie geprägt war. Im 3. Quartal verlor das Wirtschaftswachstum aufgrund von weltweiten Lieferengpässen bei Vorprodukten, die die Industrieproduktion massiv behinderten, deutlich an Dynamik. Daher prognostizierte der Sachverständigenrat für das Bruttoinlandsprodukt (BIP) einen Anstieg von nur noch 2,7 % für das Jahr 2021, nachdem die Prognosen im Frühjahr 2021 noch deutlich höher lagen. Durch die

”

Aktiv

den Wandel realisieren. 2021 lag der Anteil regenerativer Energien in unserem Netz bei 34 Prozent – und er soll weiter steigen.



weltwirtschaftliche Erholung im weiteren Jahresverlauf hat sich die Nachfrage nach Rohstoffen und Vorprodukten – begleitet von einem Preisanstieg – erhöht. In der Folge haben Transportengpässe und Liefer Schwierigkeiten unter anderem Investitionen und Exporte beeinträchtigt und die wirtschaftliche Erholung gedämpft. Die Inflationsrate in Deutschland ist auf den höchsten Stand seit 30 Jahren gestiegen. Das Statistische Bundesamt vermeldete eine Inflationsrate in Deutschland von 3,1 % für das Jahr 2021.

Länger anhaltende Engpässe, höhere Lohnabschlüsse und steigende Energiepreise bergen nach Einschätzung der Experten das Risiko, dass solche im Regelfall nur befristet auftretenden Preistreiber zu einer anhaltenden Inflation führen könnten. Neben gestiegenen Preisen für Rohstoffe und Vorprodukte ließen insbesondere steigende Energiepreise die Inflationsraten wachsen.

ENERGIEWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN // EUROPA

Mit der Verabschiedung des Europäischen Klimagesetzes im Juni 2021 hatte Europa als erster Kontinent eine Verpflichtung zur Klimaneutralität bis 2050 verbindlich festgeschrieben. Dazu wurde mit dem Klimagesetz auch ein neues Zwischenziel festgelegt: Bis 2030 sollen die Netto-Treibhausgasemissionen in der Europäischen Union um 55 % im Vergleich zu 1990 sinken; zuvor lag das gemeinsame Ziel bei einem Rückgang von 40 %.

Zur Realisierung des neuen Klimaziels legte die Europäische Kommission am 14. Juli 2021 ihr „Fit-for-55-Paket“ vor. Es überarbeitet die aktuelle Energie- und Klimagesetzgebung und enthält zahlreiche Vorschläge für Maßnahmen zur Senkung von Treibhausgasemissionen in allen Sektoren. Es wird sich damit auf alle Bereiche von Wirtschaft, Industrie und Gesellschaft auswirken. Das Paket knüpft an den sogenannten „Green Deal“ der EU-Kommission aus dem Jahr 2020 an: „Fit-for-55“ bekräftigt die Wachstumsstrategie Europas, die Klimaschutz und Wohlstand miteinander verbinden soll. Die wirtschaftliche Erholung nach der Pandemie und die Resilienz der Wirtschaftsmodelle der einzelnen Mitgliedsländer werden mit dem Klima- und Umweltschutz verknüpft; Unternehmen sollen dadurch Planungssicherheit für Investitionen bekommen.

Am 21. Dezember 2021 hat die EU-Kommission neue Leitlinien für Klima-, Umweltschutz- und Energiebeihilfen (CEEAG) veröffentlicht. Hintergrund: Grundsätzlich sind staatliche Beihilfen, die durch die Begünstigung von Unternehmen den Wettbewerb verfälschen und den Handel zwischen Mitgliedstaaten beeinträchtigen, verboten. Jedoch kann die EU-Kommission Beihilfemaßnahmen genehmigen, wenn sie die Entwicklung eines Wirtschaftszweigs fördern und die Beihilfe die Handelsbedingungen nicht in einer Weise verändert, die dem gemeinsamen Interesse der Mitgliedstaaten zuwiderläuft. Unter diese Ausnahmeregel fallen insbesondere Beihilfen zur Förderung des Klima- und Umweltschutzes. Die entsprechenden Leitlinien geben Aufschluss darüber, wie die Kommission prüfen wird, ob Beihilfemaßnahmen zur Förderung des Umweltschutzes (einschließlich des Klimaschutzes) und des Energiesektors mit dem Binnenmarkt vereinbar sind. Dies betrifft im Einzelnen:

- ... Beihilfen zur Verringerung und zum Abbau von Treibhausgasemissionen unter anderem durch die Förderung erneuerbarer Energien und Energieeffizienz
- ... Beihilfen zur Verbesserung der Gesamtenergieeffizienz und der Umweltbilanz von Gebäuden
- ... Beihilfen für den Aufbau der Lade- und Tankinfrastruktur für emissionsfreie und saubere Fahrzeuge
- ... Beihilfen für Energieinfrastruktur
- ... Beihilfen für Fernwärme und Fernkälte

DEUTSCHLAND

Das Bundesverfassungsgericht hatte am 24. März 2021 das Klimaschutzgesetz von 2019 (KSG 2019) für teilweise verfassungswidrig erklärt. Die Bundesregierung und das Parlament haben daraufhin wesentliche Änderungen am KSG 2019 beschlossen, die darauf zielen, Klimaneutralität in Deutschland schneller zu erreichen als zuvor geplant. Demnach soll Klimaneutralität bis 2045 erreicht werden, das Treibhausgas-Minderungsziel für 2030 wurde auf 65 % angehoben. Zudem werden für die einzelnen Sektoren jeweils separate Ziele für 2030 festgelegt. Für den Zeitraum zwischen 2031 und 2040 wiederum wurden nicht sektorspezifische CO₂ Minderungsziele fixiert. Um Treibhausgasemissionen zu senken, wurden daneben Vorgaben für Investitions- und Beschaffungsvorhaben des Bundes gemacht.

Um die neuen ambitionierteren Klimaziele zu erreichen, hatte die Bundesregierung parallel zum KSG 2019 ein „Klimapaket Deutschland“ beschlossen; dieses Paket gibt die Rahmenbedingungen für die Maßnahmen vor. So soll beispielsweise der CO₂-Preis angehoben werden. Eine konkrete Zahl und ein Zeitpunkt hierfür waren allerdings nicht genannt; erneuerbare Energien sollen beschleunigt ausgebaut werden; ebenso soll der Hochlauf von Wasserstoff forciert werden. Hierzu wurde auch ein „Sofortprogramm 2022“, ausgestattet mit 8 Milliarden Euro, auf den Weg gebracht; dies blieb allerdings ohne praktische Relevanz, denn über konkrete Ausgaben wird tatsächlich erst in der 20. Legislaturperiode entschieden.

Änderungen hat der Gesetzgeber 2021 außerdem an mehreren Stellen des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) vorgenommen. Sie betreffen Aspekte der

Energieinfrastruktur und der Stromerzeugung, aber auch kundenbezogene Lösungen und damit das Verhältnis der Energieversorger gegenüber Verbrauchern.

Im Bereich der Stromnetze wurde das EnWG unter anderem mit Blick auf die Vergütung der Netzinvestitionen überarbeitet; hinzu kamen außerdem erhöhte Transparenzpflichten bei der Veröffentlichung von Netzdaten sowie neue Vorgaben für das Management von Netzengpässen („Redispatch 2.0“). Zur Erläuterung: Beim Redispatch 1.0 modifizierten Übertragungsnetzbetreiber die Leistungseinspeisung von Kraftwerken mit dem Ziel, auftretende Überlastungen im Netz zu vermeiden. Ab 1. Oktober 2021 sind nach den überarbeiteten Regelungen alle Netzebenen integriert und auch kleinere Speicher- und Erzeugungsanlagen (inklusive mit Erneuerbaren arbeitende Erzeugungs- sowie KWK-Anlagen) mit mehr als 100 kW bzw. steuerbare Einspeiseanlagen ab 5,6 kW in diesen Redispatch-Vorgang einzubeziehen. Mit dem Redispatch 2.0 müssen Anlagenbetreiber und Netzbetreiber Prozesse miteinander abstimmen und in erheblichem Maße Daten austauschen – diese umfangreichen Änderungen machten eine Einigung des BDEW und BMWi zu einer Übergangslösung erforderlich, die bis zum 1. März 2022 reicht und mit einer anschließenden Testphase bis zum 31. Mai 2022 endet.

Für Netzbetreiber in Deutschland sind die finanziellen Bedingungen der jeweiligen Regulierungsperiode bedeutend, da diese sich auf die Investitionen der nächsten Jahre auswirken, die in den Netzausbau fließen. Dies gilt insbesondere für die Strom-Verteilnetze, die das Rückgrat der Energiewende bilden. Im Rahmen der Festlegung des so genannten Eigenkapitalzinses für die vierte Regulierungsperiode in Deutschland (2023 bis 2027 für Gas und 2024 bis 2028 für Strom) hatte die Bundesnetzagentur (BNetzA) zunächst ein Gutachten beauftragt und anschließend hierzu ein Konsultationsverfahren durchgeführt. Im Anschluss daran wurde der Eigenkapitalzinssatz für Neuanlagen auf 5,07 % und für Altanlagen (vor 2006 aktiviert) auf 3,51 % – jeweils vor Ertragssteuern – beschlossen. Diese Festlegung wurde am 27. Oktober 2021 im Amtsblatt der BNetzA veröffentlicht. Aufgrund des allgemein gesunkenen Zinsniveaus ist der Wert niedriger als die in der aktuellen Regulierungsperiode erlaubte Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 6,91 % für Neuanlagen und 5,12 % für be-

stehende Anlagen. Da der Wert aus Sicht des Unternehmens methodisch nicht korrekt ermittelt worden war und nicht die Herausforderungen der Energiewende abbildet, hat ÜWL rechtliche Schritte gegen die Entscheidung eingeleitet. Beim zuständigen Oberlandesgericht Düsseldorf sind fristgerecht über 1.000 Beschwerden zu der Entscheidung der BNetzA eingegangen.

Mit Beschluss vom 4. März 2021 hatte das Oberverwaltungsgericht Münster die so genannte Markterklärung und damit den Rollout für intelligente Messsysteme (iMSys; Smart Meter) vorläufig ausgesetzt. Im Rahmen der Novellierung des EnWG erfolgten vor diesem Hintergrund auch Anpassungen im Messstellenbetriebsgesetz (MsbG). Die Änderungen sind ein wichtiger Schritt für die Energiebranche, um wieder Rechtssicherheit im Rollout zu erlangen und die Digitalisierung der Energiewende zu beschleunigen.

Mit Bezug auf die Stromerzeugung sind im Zuge der EnWG-Novelle höhere Ausschreibungsvolumina in 2022 für Wind (Onshore) und Photovoltaik sowie die Erweiterung des EEG-Eigenversorgungsprivilegs auf Anlagengrößen bis 30 kW (von zuvor 10 kW) erwähnenswert.

Auswirkungen auf den regulatorischen Rahmen der Netzbetreiber hat auch ein Urteil des Europäischen Gerichtshofs. In einem Vertragsverletzungsverfahren gegen Deutschland hatte der Europäische Gerichtshof (EuGH) am 2. September 2021 entschieden, dass Deutschland gegen die EU-Energierichtlinie (EU RL 2019/944) verstößt und die BNetzA nicht unabhängig genug agiere. Das EuGH-Urteil wirkt sich nur in die Zukunft aus, alle zuvor getroffenen Entscheidungen der BNetzA bleiben gültig. Als Konsequenz aus dem Urteil muss das deutsche Energierecht in Teilen reformiert werden. Die bisherigen deutschen Regelungen bleiben gleichwohl bis zur Verabschiedung neuer Gesetze anwendbar. Es ist mit einer Übergangszeit von etwa 18 bis 24 Monaten bis zum Inkrafttreten eines neuen Rechtsrahmens zu rechnen.

Bei der Wahl zum 20. Deutschen Bundestag am 26. September 2021 konnte keine Partei eine absolute Mehrheit erreichen. Stärkste Kraft wurde die SPD mit einem Stimmenzuwachs von über 5 %; Bündnis 90/Die

Grünen konnten fast 6 % mehr Stimmen verzeichnen; ebenfalls leicht hinzugewinnen im Vergleich zu den vorherigen Bundestagswahlen konnte die FDP, während die CDU/CSU hohe Stimmenverluste hinnehmen musste. Zum Zweck einer Regierungsbildung nahmen SPD, Grüne und FDP Gespräche auf und stellten am 24. November 2021 einen Koalitionsvertrag vor. Nachdem die jeweiligen Parteigremien dieser Vereinbarung zugestimmt hatten, nahm das neue Bundeskabinett unter Bundeskanzler Olaf Scholz am 8. Dezember 2021 seine Arbeit auf. Der Klimaschutz zählt zu den Schwerpunkten der Regierungsarbeit und im Koalitionsvertrag sind hierzu unter anderem folgende Punkte festgehalten:

Der Ausbau erneuerbarer Energie soll durch höhere Ausschreibungsvolumina, Power Purchase Agreements (PPA) – Verträge zwischen Stromerzeugern und -verbrauchern – und einen europaweiten Handel mit Herkunftsnachweisen für grünen Strom sowie dem konsequenten Abbau von Hürden bei der Errichtung von Erzeugungsanlagen forciert werden. Als übergeordnetes Ziel wird für 2030 ein Anteil der Erneuerbaren von 80 %, bezogen auf einen erwarteten Stromverbrauch zwischen 680 und 750 TWh, angestrebt.

Klimaschutzziele der vorherigen Regierung – 1,5 Grad und Klimaneutralität bis 2045 – bleiben bestehen. Ein Klimaschutzsofortprogramm soll Maßnahmen auf den Weg bringen. Gaskraftwerke werden „bis zur Versorgungssicherheit durch erneuerbare Energien“ als not-

wendig anerkannt. Zentrales Steuerungsinstrument für den Klimaschutz bleibt der CO₂-Preis. Die Koalition will sich für einen CO₂-Mindestpreis im europäischen Emissionshandelssystem (EU ETS) sowie für die Schaffung eines zweiten europäischen Emissionshandels für Wärme und Mobilität einsetzen.

Im Koalitionsvertrag hervorgehoben wird die Bedeutung eines schnelleren Netzausbaus. Die Planung der Netzinfrastruktur soll vorausschauend erfolgen. Die BNetzA und die Netzbetreiber sollen einen Plan für ein „Klimaneutralitätsnetz“ entwickeln. Details hierzu waren zunächst nicht bekannt.

Positiv aus ÜWL-Sicht ist auch die Ankündigung, Planungs- und Genehmigungsverfahren zu verkürzen. Dies soll laut Koalitionsvertrag zu einer Halbierung der Verfahrensdauer führen und im ersten Jahr der Regierung umgesetzt werden. Wenngleich diese Aspekte nicht konkretisiert sind, ist auch diese Ankündigung im Sinne des Klimaschutzes zu begrüßen.

Ab 1. Juli 2022 soll die EEG-Umlage nach einem Gesetzentwurf der Bundesregierung vom 4. März 2022 nicht mehr über eine Umlage, sondern über den Bundeshaushalt erfolgen. Die Netzentgelte (Strom) des Jahres 2021 basieren auf der angepassten Erlösobergrenze des Jahres 2021. Das Jahr 2021 ist das dritte Jahr der dritten Regulierungsperiode. ÜWL befindet sich seit Beginn der dritten Regulierungsperiode im

STEUERN UND UMLAGEN IM STROMSEGMENT // Jahr 2021 im Vergleich mit 2020 und 2022

	2022	2021	2020
Steuern und Umlagen			
Stromsteuer	2,050 ct/kWh	2,050 ct/kWh	2,050 ct/kWh
EEG-Umlage	3,723 ct/kWh	6,500 ct/kWh	6,756 ct/kWh
KWKG-Umlage	0,378 ct/kWh	0,254 ct/kWh	0,226 ct/kWh
§ 19 StromNEV-Umlage	LV A: 0,437 ct/kWh LV B: 0,050 ct/kWh LV C: 0,025 ct/kWh	LV A: 0,432 ct/kWh LV B: 0,050 ct/kWh LV C: 0,025 ct/kWh	LV A: 0,385 ct/kWh LV B: 0,050 ct/kWh LV C: 0,025 ct/kWh
Offshore-Haftungsumlage	0,419 ct/kWh	0,395 ct/kWh	0,416 ct/kWh
Abschaltbare Lasten	0,003 ct/kWh	0,009 ct/kWh	0,007 ct/kWh

regulären Verfahren. Die für die Regulierung des Elektrizitätsverteilnetzes von ÜWL zuständige Behörde ist die Regulierungskammer Niedersachsen.

ÜWL hat von der BNetzA nach der Anzeige in 2017 die Marktrolle des grundzuständigen Messstellenbetreibers (gMSB) erhalten. Damit führt ÜWL den Rollout für die modernen Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme nach den gesetzlichen Vorgaben durch. Dabei werden die Vorgaben nach § 3 (4) MsbG zur Gewährleistung von Transparenz sowie diskriminierungsfreier Ausgestaltung und Abwicklung des Messstellenbetriebes berücksichtigt. Aufgrund von Verzögerungen bei der Zertifizierung von Gateways konnten bisher keine intelligenten Messsysteme installiert werden.

WASSERWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN // Die Anforderungen an einen modernen und nachhaltigen Umgang mit Trinkwasser nehmen stetig zu.

Die Wasserwirtschaft wird zunehmend von Veränderungen gesellschaftlicher Prioritäten beeinflusst. Energieverbrauch und -effizienz sowie der Schutz von Ressourcen haben an Bedeutung zugenommen. Dazu gehört der sorgsame Umgang mit Trinkwasservorkommen bei wirtschaftlicher Effizienz. Die sich abzeichnenden Folgen des Klimawandels führen zu einer Neubewertung der regionalen und überregionalen Wasserversorgung. Der Grundsatz der ortsnahen Wasserversorgung unter Nutzung regionaler Wasservorkommen muss gegenüber einer zukünftigen Gesamtbewertung neu diskutiert werden. Zukunftsrahmenbedingungen müssen definiert und die Infrastruktur darauf angepasst werden.

Die spezifischen regionalen und lokalen Rahmenbedingungen bestimmen die Versorgungsbedingungen vor Ort. Demografischer Wandel und der damit zusammenhängende sinkende Wassergebrauch stellen wichtige Einflussfaktoren der Wasserversorgung dar. Auch bei sinkendem Wassergebrauch müssen Spitzenbedarfe durch entsprechende Kapazitäten abgedeckt sein und erfordern eine hierauf ausgelegte Infrastruktur und moderne Preismodelle.

ÜWL stellt sich den Herausforderungen mit umfangreichem technischem und wirtschaftlichem Know-how und durch die Erarbeitung von an die jeweiligen Gege-

benheiten vor Ort angepassten Lösungen. Die hochwertigen technischen Standards und das Einhalten der strengen gesetzlichen Vorgaben führen zu der hohen Qualität und der langfristig angelegten Versorgungssicherheit im Versorgungsgebiet von ÜWL.

GESCHÄFTSVERLAUF // Die Versorgung der Kunden mit Strom und Wasser im Versorgungsgebiet sowie die Erbringung der weiteren Dienstleistungen konnte ÜWL im Berichtsjahr ohne nennenswerte Beeinträchtigungen jederzeit voll erfüllen.

Das Geschäftsjahr verlief geringfügig schlechter als geplant. Dabei ergaben sich wesentliche Änderungen in der Umsatzerwartung und weitere Kostenerhöhungen, aber gegenläufig auch entlastende Entwicklungen bei den Pensionsrückstellungen, die zusammen zu einem Ergebnis vor Steuern von knapp 2,4 Mio. EUR führten, das leicht unter dem Plan von 2,5 Mio. EUR liegt.

Der Absatz im Stromvertriebsgeschäft betrug 113,3 Mio. kWh (Vorjahr 113,9 Mio. kWh). Durch das ÜWL-Netz flossen insgesamt 497,0 Mio. kWh (Vorjahr 489,1 Mio. kWh). Davon wurden aus erneuerbaren Energieträgern 168,4 Mio. kWh (Vorjahr 128,9 Mio. kWh) in das ÜWL-Netz aufgenommen und an den Verbund weitergeliefert.

Die Kosten aus der Änderung der gesetzlichen Umlagen hat ÜWL durch entsprechende Anpassung der Endpreise zum 1. Januar 2021 an ihre Stromkunden weitergegeben.

Im Trinkwassergeschäft wurden im eigenen Gebiet 1,9 Mio. cbm (Vorjahr 1,9 Mio. cbm) an Endkunden abgesetzt.

Der Gasvertrieb entwickelt sich weiter erfreulich. Ende 2021 wurden mehr als 1.340 Kunden (Vorjahr ca. 1.270 Kunden) mit Gas beliefert. Der Gesamtabsatz belief sich u. a. auch durch witterungsbedingte Absatzsteigerungen auf 41,1 Mio. kWh (Vorjahr 35,4 Mio. kWh).

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf ÜWL waren sehr begrenzt.

STROM-, GAS- UND WASSERVERSORGUNG

STROMVERSORGUNG // Als Elektrizitätsvertriebsunternehmen deckte ÜWL im Jahr 2021 den Strombedarf bei der Getec Energie GmbH, Hannover, mit 123,9 Mio. kWh.

Im Einzelnen entwickelte sich der Stromverkauf im eigenen Netz wie folgt:

Kundengruppe	Mio. kWh	Veränderung zum Vorjahr %	Anteil %
Haushalt & Gewerbe	69,3	+0,1	63,8
Wärmestrom	9,5	+10,5	8,7
Sondervertragskunden	29,9	-2,6	27,5
	108,7	+0,2	100,0

Zusätzlich wurden außerhalb des eigenen Netzes 4,6 Mio. kWh (Vorjahr 5,4 Mio. kWh) abgesetzt.

NETZNUTZUNG // Am 13. Dezember 2021 trat um 18:00 Uhr die Jahreshöchstleistung im Netz mit 72,7 MVA auf. Die Jahresbenutzungsdauer belief sich auf 6.841 Stunden.

Die Stromabgabe des Netzes betrug im Berichtsjahr 497,0 Mio. kWh (Vorjahr 489,1 Mio. kWh).

Gemäß dem Verfahren des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) wurden aus Biogas-Verstromungsanlagen 116,8 Mio. kWh, aus zehn Laufwasserkraftwerken und einer Rohrturbine der Harzwasserwerke GmbH 9,9 Mio. kWh sowie aus Wind- und Sonnenenergieanlagen

40,5 Mio. kWh in das ÜWL-Netz aufgenommen und an den Verbund oder zur Direktvermarktung durch den Erzeuger weitergeliefert.

GASVERSORGUNG // Die benötigten Gasmengen werden vertraglich von der E.ON Portfolio Solutions GmbH, Köln, über Standard-Handels- und Spotmarktprodukte bezogen.

WASSERVERSORGUNG // Der gesamte Wasserbedarf von 2,44 Mio. cbm Trinkwasser wurde zu 18,2 % aus eigenen Brunnen gefördert und zu 81,8 % mittelbar über die Harzwasser - Kommunale-Wasserversorgung GmbH (kurz: HKW), Syke, von der Harzwasserwerke GmbH bezogen.

Unmittelbar wurden die Samtgemeinde Leinebergland, die Gemeinden Nordstemmen und Sibbesse und der Ortsteil Esbeck der Stadt Elze mit 1,85 Mio. cbm beliefert.

Im Einzelnen entwickelte sich dieser Wasserabsatz wie folgt:

Kundengruppe	Tsd. cbm	Veränderung zum Vorjahr %	Anteil %
Tarifikunden	1.563	-0,3	84,3
Sonderkunden	292	+3,9	15,7
	1.855	-0,4	100,0
Weiterverteiler	374	-1,0	

Der Wasserabsatz für durch ÜWL betriebsgeführte Wasserversorgungen betrug in 2021 insgesamt rd. 427 Tausend cbm.

• VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

ERTRAGSLAGE 2021 //

ERTRAGSLAGE	Mio. EUR	Mio. EUR	Abweichung Mio. EUR
	2021	2020	
Umsatzerlöse inkl. aktivierten Eigenleistungen	47,7	49,2	-1,5
Sonstige betriebliche Erträge	0,6	0,4	0,2
Materialaufwand	-32,8	-31,5	-1,3
Personalaufwand	-7,3	-7,8	0,5
Abschreibungen	-2,8	-2,9	0,1
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-1,9	-1,6	-0,3
Finanzergebnis	-1,1	-1,2	0,1
Ergebnis vor Steuern	2,4	4,6	-2,2
Steueraufwand	-1,2	-1,9	0,7
Jahresüberschuss	1,2	2,7	-1,5

Der Jahresüberschuss vermindert sich von 2,7 Mio. EUR auf 1,2 Mio. EUR.

Die um die Stromsteuer bereinigten Umsatzerlöse aus dem Stromverkauf verminderten sich bei stabilen Absatzmengen infolge sinkender Netzentgelte um 1,6 Mio. EUR. Die gestiegene Gaskundenanzahl und der deutlich gestiegene Gasabsatz führten zu einem Umsatzanstieg von 0,3 Mio. EUR. Beim Wasserumsatz ergab sich aufgrund einer Erhöhung der Wasserpreise wegen höherer Wasserentnahmegebühren ein Anstieg von 0,1 Mio. EUR. Außerdem verminderten sich die anderen aktivierten Eigenleistungen um 0,3 Mio. EUR. Die Erträge aus Nebengeschäften sowie aus der Auflösung von Investitionszuschüssen verminderten sich um 0,1 Mio. EUR auf 1,6 Mio. EUR.

Der Materialaufwand bezieht sich im Wesentlichen auf den Strombezug (einschließlich Netzentgelte), den Wasser- und Gasbezug sowie die damit zusammenhängenden Abgaben.

Der niedrigere Personalaufwand ist überwiegend mit den um 0,7 Mio. EUR geringeren Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen (Änderung der Prämien) zu erklären.

Die hohe Steuerquote von 46 % (Vorjahr 40 %) ist insbesondere auf die Hinzurechnungen, die sich aus der im Vergleich zum Handelsrecht unterschiedlichen steuerrechtlichen Bewertung ergeben, zurückzuführen.

VERMÖGENSLAGE 2021 //

AKTIVA	Mio. EUR	Mio. EUR	Abweichung in Mio. EUR
	2021	2020	
Immaterielle VG und Sachanlagen	35,5	35,2	0,3
Finanzanlagen	2,0	2,1	-0,1
Vorräte	0,6	0,6	0,0
Forderungen	8,0	8,0	0,0
Flüssige Mittel	1,3	4,4	-3,1
Übrige Aktiva	0,1	0,2	-0,1
Aktiva	47,5	50,5	-3,0

PASSIVA	Mio. EUR	Mio. EUR	Abweichung in Mio. EUR
	2021	2020	
Eigenkapital	15,2	15,9	-0,7
Zuschüsse	0,0	0,1	-0,1
Langfristige Rückstellungen	18,4	19,7	-1,3
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	2,5	2,7	-0,2
Kurzfristige Rückstellungen	2,6	3,2	-0,6
Verbindlichkeiten	8,8	8,9	-0,1
Passiva	47,5	50,5	-3,0

Sowohl das Bilanzvolumen als auch die Bilanzstruktur werden bei der für ein Versorgungsunternehmen üblichen hohen Anlagenintensität vorrangig vom Umfang der Sachanlagen und von den zur Finanzierung notwendigen Mitteln bestimmt. Im Vergleich zum Vorjahresstichtag verminderte sich die Bilanzsumme zum 31.12.2021 um 3,0 Mio. EUR.

Das Anlagevermögen wurde mit Ausnahme des Neubaus, welcher ursprünglich mit 3,8 Mio. EUR (aktueller

Stand 2,5 Mio. EUR) fremdfinanziert wurde, vollständig durch Eigenmittel und andere langfristig verfügbare Mittel finanziert. Die Eigenmittelquote erhöht sich unter Einbeziehung des Jahresüberschusses auf 32,0 %.

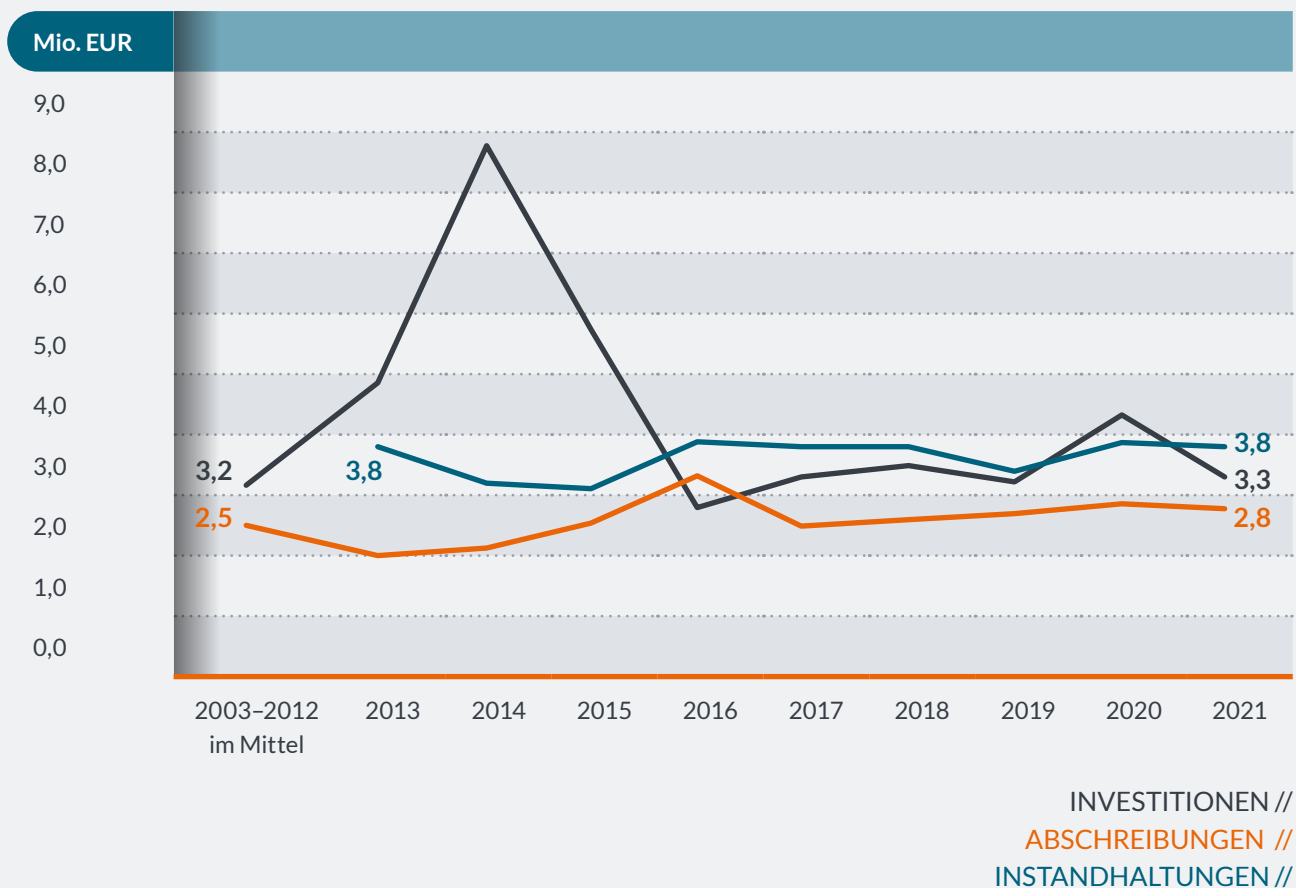
Branchenspezifisch nimmt das Anlagevermögen mit 79,0 % (im Vorjahr 74,1 %) einen hohen Teil der Bilanzsumme ein.

FINANZLAGE 2021 //

Die Finanzpolitik der ÜWL hat die langfristige Unternehmensfinanzierung zur Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit zum Ziel. Für den kurzfristigen Finanzierungsbedarf wurden ÜWL Kreditlinien in Höhe von 2,5 Mio. EUR zum variablen Abruf genehmigt, die im Geschäftsjahr 2021 nur in geringem Umfang beansprucht werden mussten.

Die Zahlungsfähigkeit war während des gesamten Geschäftsjahres und darüber hinaus jederzeit gewährleistet.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden in die Strom- und Wasserversorgungsanlagen sowie die sonstigen Anlagen insgesamt 3,3 Mio. EUR investiert. Damit liegen die Investitionen nach Abzug der von den Zugängen abgesetzten Zuschüsse von 0,2 Mio. EUR über den Abschreibungen und tragen zur Erhöhung des Anlagevermögens bei. Der Finanzmittelbedarf wurde vollständig durch Innenfinanzierung gedeckt.

ENTWICKLUNG DER INVESTITIONEN, ABSCHREIBUNGEN
UND INSTANDHALTUNGSMASSNAHMEN //

● INVESTITIONEN

INVESTITIONEN // Strom

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 2,2 Mio. EUR (Vorjahr 2,3 Mio. EUR) „brutto“ in das Stromverteilnetz investiert. Schwerpunkte der Investitionen 2021 waren Umstellungen des Freileitungsnetzes auf Erdleitungen, der Ersatz von Turmstationen durch moderne Ortsnetzstationen, die Erschließung verschiedener Neubaugebiete sowie der weitere Ausbau und die Erhöhung des 20-kV- und 1-kV-Kabelnetzes einschließlich der Netzanschlüsse.

Die übrigen Investitionen verteilen sich auf die Neueinrichtung der Netzleitstelle in Gronau (Leine), Wasserspender, Fernwirk- und Steuerungsanlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Fahrzeuge, Konzessionen und Nutzungsrechte sowie Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte.

INVESTITIONEN // Wasser

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden – vor Abzug von Zuschüssen – 0,9 Mio. EUR (Vorjahr 1,4 Mio. EUR) investiert. Schwerpunkte waren wiederum die Neuverlegung und Erneuerung von Transportleitungen und Ortsnetzleitungen einschließlich der Netzanschlüsse, die Ausstattung eines Hochbehälters mit einer UV-Anlage und die Erschließung verschiedener Neubaugebiete sowie der Einbau weiterer intelligenter Wasser-

zähler.

LEISTUNGSINDIKATOREN // Zur internen Steuerung und als Indikator für die nachhaltige Ertragskraft verwendet die Gesellschaft das Ergebnis vor Steuern, welches auf Basis der handelsrechtlichen Vorschriften zur Rechnungslegung ermittelt wird. Diese Ergebnisgröße ist als Indikation des zahlungswirksamen Ergebnisbeitrags der zentrale finanzielle Leistungsindikator des Unternehmens. Dieses Ergebnis beträgt für 2021 2,4 Mio. EUR und unterschreitet das im Wirtschaftsplan prognostizierte Ergebnis um rd. 0,1 Mio. EUR. Im Weiteren wird auf die vorstehenden Ausführungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage verwiesen.

Als nicht-finanzieller Leistungsindikator ist die Versorgungsqualität zu nennen. Insgesamt war in ÜWL-Netzen im Jahr 2021 eine gegenüber dem Vorjahr unverändert hohe Versorgungsqualität zu verzeichnen. Diese wird auch für 2022 erwartet.

”

Sicher,

dass auch in Zukunft die Qualität stimmt. 3,3 Mio. Euro haben wir im Berichtsjahr in unsere Strom- und Wassernetze investiert.





● MITARBEITER

LÖHNE, GEHÄLTER UND SOZIALABGABEN // Die Gesellschaft beschäftigte zum Bilanzstichtag 103 (im Vorjahr 107) Mitarbeiter. Grundlage für die Vergütung der Mitarbeiter ist der Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V).

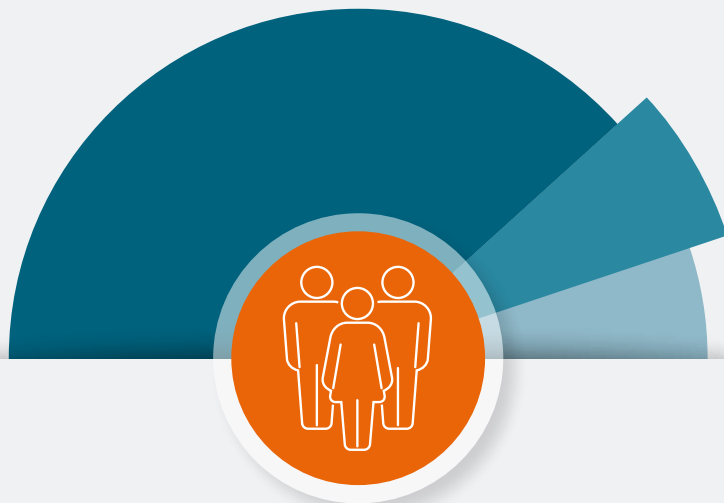
ÜWL übernimmt als regionales Unternehmen im Landkreis Hildesheim auch im Rahmen der Ausbildung soziale Verantwortung. In drei Ausbildungsjahrgängen werden zum Jahresende 10 Auszubildende beschäftigt. Bezogen auf die Gesamtbelegschaft ergibt sich damit eine Ausbildungsquote von 9,7%.

Der aktuelle Tarifvertrag hat eine Laufzeit bis 31. Dezember 2022 und umfasst eine Erhöhung zum 1. April 2021 um 1,56% und zum 1. April 2022 um weitere 1,80%. Die Lohn- und Gehaltssumme erhöhte sich um 90 TEUR oder 1,4% gegenüber dem Vorjahr.

Die Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung verminderten sich um 0,7 Mio. EUR. Der Zinsfuß für die Berechnung der Pensionsrückstellungen in der Handelsbilanz reduzierte sich zum 31. Dezember 2021 auf 1,87% (Vj. 2,30%). Weiterhin wurde ein Gehaltstrend von 2,50% p.a. und ein jährlicher Anstieg der Pensionen von 1,75% berücksichtigt.

Zu den Rückstellungen der Pensionszusagen für unsere Belegschaft besteht ein Deckungsvermögen in Form von zwei CTA (Contractual Trust Arrangement) bei dem Vermögenstreuhänder Metzler Trust e.V., Frankfurt a. M., mit einem Volumen von zusammen 12,3 Mio. EUR zum Bilanzstichtag. Mit diesem Deckungsvermögen sind die Rückstellungen teilweise abgesichert. Außerdem besteht eine Insolvenzversicherung beim Pensions-Sicherungs-Verein in Köln.

MITARBEITERSTRUKTUR 2021 //



VOLLZEITBESCHÄFTIGTE

80 // 77,7%

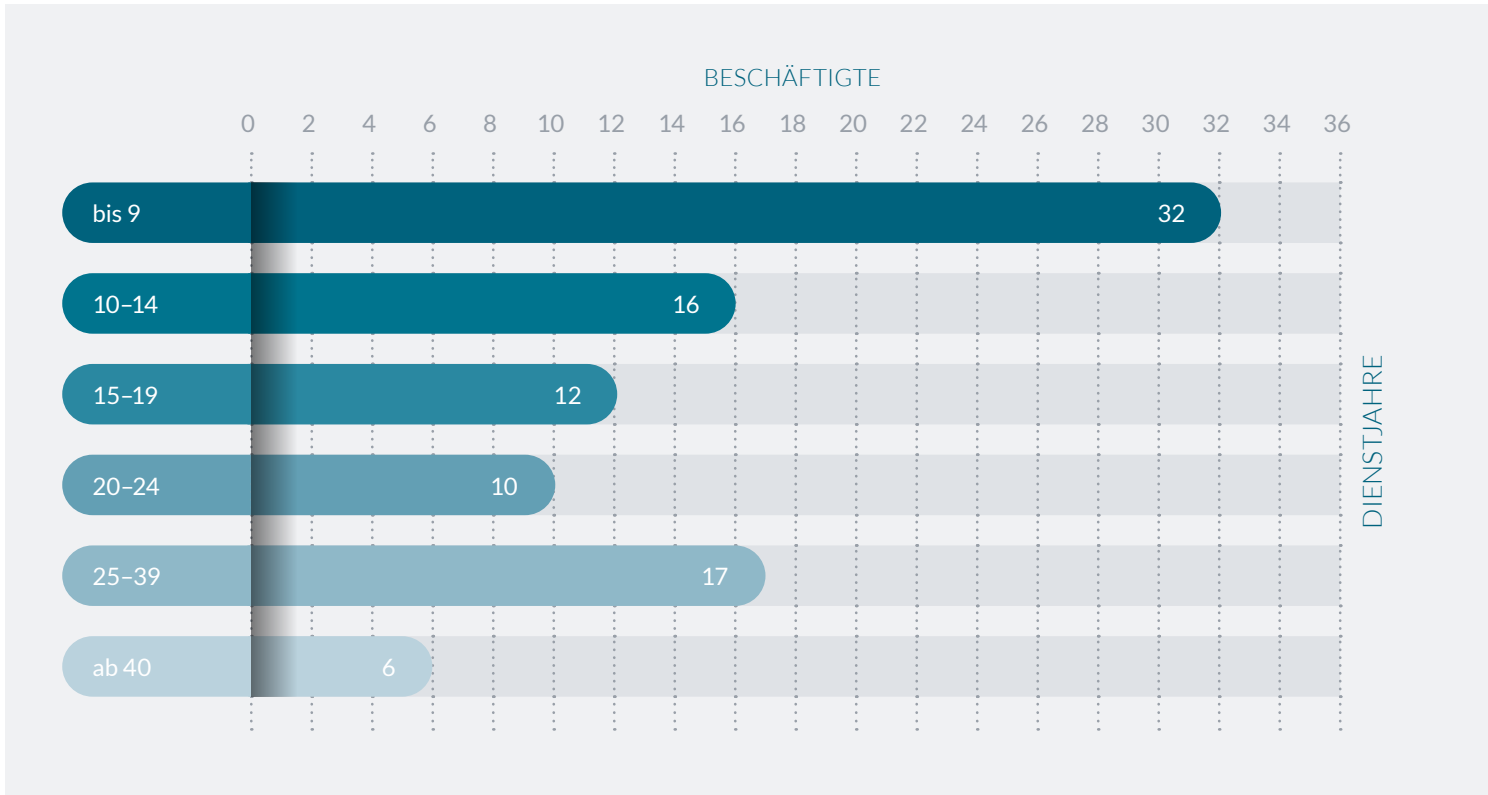
TEI ZEITBESCHÄFTIGTE

13 // 12,6%

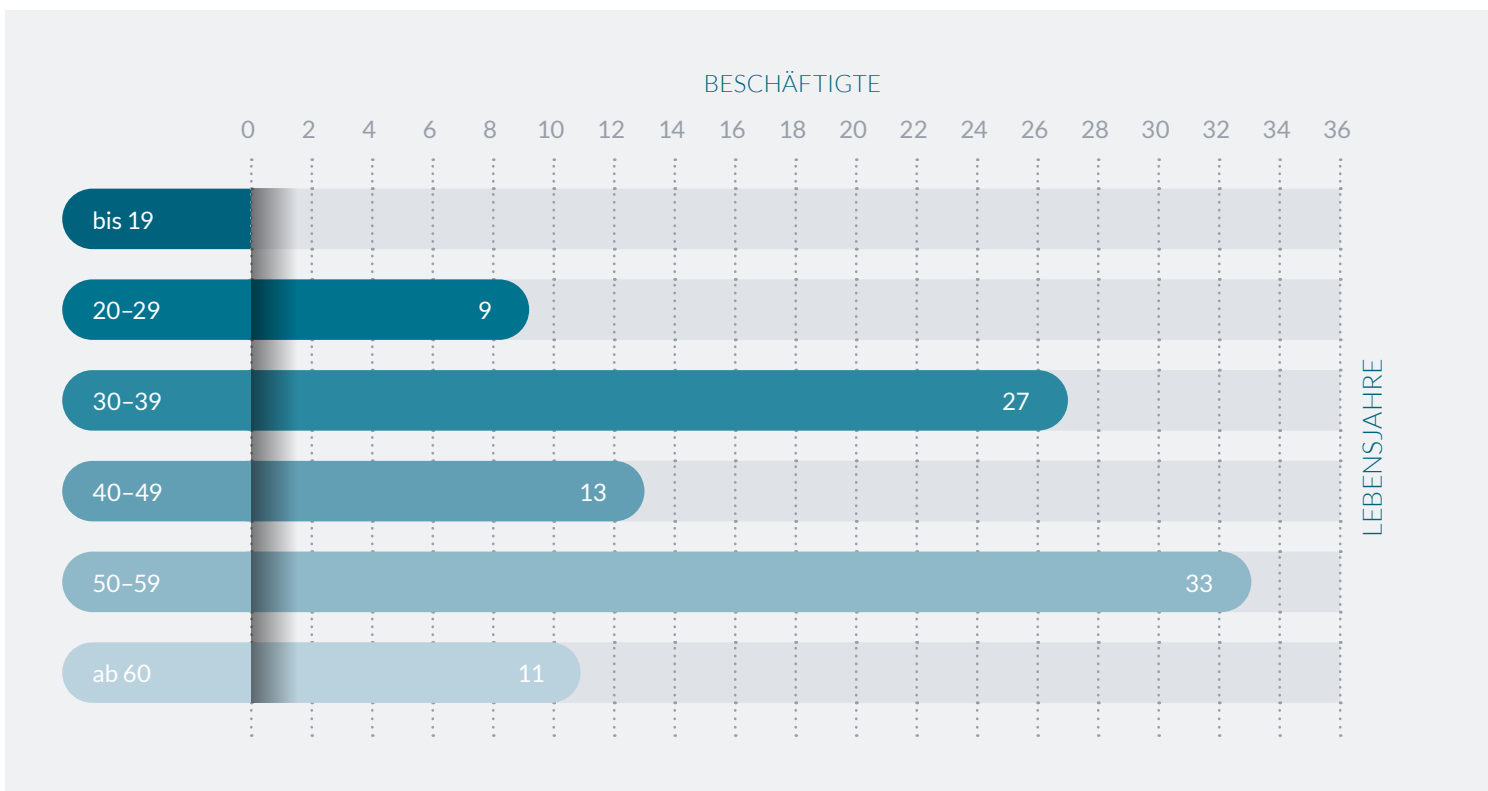
AUSZUBILDENDE

10 // 9,7%

UNTERNEHMENSZUGEHÖRIGKEIT 2021 // OHNE AUSZUBILDENDE



ALTERSGLIEDERUNG 2021 // OHNE AUSZUBILDENDE



● PROGNOSEBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG //

Der Ausbruch der kriegerischen Handlungen in der Ukraine hat für noch weiter erhöhte Energiepreise an den Märkten gesorgt. Auch andere Handelsgüter werden deutlich teurer gehandelt, so dass eine Inflation noch über den vor Kriegsbeginn geäußerten Prognosen der Bundesbank i. H. v. 3,6% liegen könnte. Zudem scheint ein zeitnahes Ende der Pandemie trotz etwaiger Impfstoff-Entwicklungen nicht absehbar. Es ist davon auszugehen, dass die bestehende konjunkturelle Schwächephase vorerst weiter anhält, dies gilt auch für die Energiewirtschaft.

Exakte wirtschaftliche Prognosen sind aufgrund des Russland-Ukraine-Krieges sowie des schwer vorhersehbaren Pandemiegeschehens kaum zu treffen. So hatte die Bundesregierung bislang einen BIP-Anstieg um 3,6 % vorhergesagt. Eine Modellrechnung der Gesellschaft für Wirtschaftliche Strukturforchung aus dem März 2022 sagt voraus, dass das BIP durch den russischen Einmarsch in die Ukraine und die Sanktionen des Westens um 2 Prozentpunkte weniger zulegen könnte.

ENTWICKLUNG DER ENERGIEPOLITISCHEN UND RECHTLICHEN RAHMENBEDINGUNGEN //

Mit Inkrafttreten der Novelle des Netzausbaubeschleunigungsgesetzes (NABEG) im Mai 2019 wurden neue Vorgaben für das Management von Netzingpässen erlassen, die von den Netzbetreibern zunächst bis 1. Oktober 2021 umgesetzt sein mussten. Aufgrund von Verzögerungen bei der Umsetzung in der Branche hat der BDEW im September 2021 eine branchenweite Übergangslösung für den gesicherten Einstieg in den Redispatch 2.0 veröffentlicht. Damit verbunden ist eine Fristverlängerung zur Sicherstellung der Betriebsbereitschaft aller Prozessteilnehmer bis zum 31.03.2022 und ein anschließender Testbetrieb bis zum 31.05.2022. Durch das neue System „Redispatch 2.0“ werden die erforderlichen Redispatch-Mengen und entstehenden Gesamtkosten zur Aufrechterhaltung der Stabilität des deutschen Stromnetzes reduziert werden.

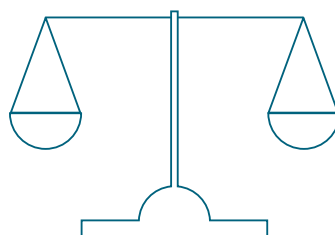
Gerichtliche Entscheidungen wurden zu den Eigenkapitalzinssätzen der 3. Regulierungsperiode getroffen. Das OLG Düsseldorf hatte im März 2018 den Beschluss zur Neufestlegung der Zinssätze durch die BNetzA erlassen. Dieser Beschluss wurde durch den BGH im März 2020 nach Rechtsbeschwerde durch die BNetzA aufgehoben. Eine anschließende Verfassungsbeschwerde durch die Netzbetreiber hatte keinen Erfolg und wurde im Januar 2022 abgewiesen. Damit sind die durch die BNetzA im Oktober 2016 festgelegten Eigenkapitalzinssätze in Höhe von 6,91 % für Neuanlagen und 5,12 % für Altanlagen rechtsverbindlich.

Die Beschwerde gegen die Festlegung des generellen sektoralen Produktivitätsfaktors (GSP) ist noch nicht abschließend verhandelt worden. Nachdem der BGH die Beschwerden zum GSP Gas im Januar 2021 abgewiesen hatte, setzte das OLG Düsseldorf die bis dahin ruhend gestellten Verfahren zum GSP Strom fort. Im

”

Stabil

durch turbulente Zeiten. Auch 2022 garantieren wir unseren Kunden die zuverlässige und bezahlbare Versorgung mit Energie und Wasser.



März 2022 hat das OLG Düsseldorf die BNetzA zur Neufestlegung des GSP verurteilt. Der weitere Verfahrensverlauf bleibt abzuwarten.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG // Die Prognose der gesamten Ergebnisentwicklung von ÜWL ist weiterhin von Auswirkungen der Regulatorik in der Energiewirtschaft geprägt. In der Prognose noch nicht berücksichtigt sind die schwer abzuschätzenden Folgen des Ukraine-Konflikts. Soweit es sich weiterhin um ein lokal begrenztes Kriegsgeschehen handeln wird, gehen wir derzeit davon aus, dass die Ergebnisprognose nicht wesentlich beeinflusst wird.

Durch ein konsequentes Umsetzen der strategischen Ausrichtung und gezielte Investitionen erwartet ÜWL für das folgende Geschäftsjahr auf Basis der im vierten Quartal 2021 erstellten Planung, trotz der Niedrigzinspolitik der europäischen Gemeinschaft, dem fortbestehenden Ergebnisdruck durch Entscheidungen der Regulierungsbehörde und weiterem Preiswettbewerb im Strom- und Gasvertrieb, ein Ergebnis vor Steuern oberhalb der Größenordnung von 2021. Für das Geschäftsjahr 2022 wird ein Ergebnis vor Steuern von 3,0 Mio. EUR erwartet.

Den voraussichtlichen Strombedarf für das Jahr 2022 hat ÜWL vollständig beschafft, so dass die Strombeschaffung insoweit gesichert ist; dies gilt sowohl für die Mengen als auch die Preise. Um dem Risiko der Dotierung von Drohverlustrückstellungen aus einem gegenüber dem Marktpreis höheren Einkaufspreis für die zukünftigen Geschäftsjahre zu begegnen, wurden die eingekauften Mengen laufend an die erwarteten Absatzmengen angepasst. Zusätzlich sind die eingekauften Mengen beim Strom mit einer Flexibilität von z. Zt. 5,0 % versehen, die Mehr- oder Minderabsätze abdeckt.

Die Wasserbeschaffung ist durch Verträge bis Ende 2023 mit der HKW und durch eigene Brunnen gesichert. Bei der künftigen Entwicklung der Wasserab-

satzmengen ist eine rückläufige Tendenz zu erwarten. Diese steht insbesondere mit dem demographischen Wandel, den damit auf Dauer verbundenen rückläufigen Einwohnerzahlen sowie dem sparsameren Verbrauchsverhalten der Kunden im Zusammenhang.

Die für 2022 für die Stromversorgung geplanten Investitionen in Höhe von 2,2 Mio. EUR werden neben dem Ersatz von Turmstationen durch moderne Trafostationen verstärkt Freileitungsverkabelungen betreffen. Hiermit wird der Effizienzwert von ÜWL weiter verbessert.

Die 2022 für die Wasserversorgung geplanten Investitionen in Höhe von 0,8 Mio. EUR werden verstärkt im erheblichen Umfang in die Erneuerung des Leitungsnetzes investiert.

Die in 2022 für Sonstiges geplanten Investitionen in Höhe von 0,2 Mio. EUR betreffen den Beginn des Roll-out der Smart-Meter-Zähler im Messstellenbetrieb, zusätzliche Ladesäulen und eine Finanzinvestition von 0,3 Mio. EUR in eine Beteiligung am geplanten Wasserkwerk Poppenburg.

Das gesamte Investitionsvolumen im Geschäftsjahr 2022 von 3,5 Mio. EUR soll vollständig durch Innenfinanzierung gedeckt werden.

● CHANCEN- UND RISIKOBERICHTERSTATTUNG

Von den Chancen, die zu einer Verbesserung der Ertragslage beitragen sollen, sind vor allem der weitere Ausbau der Beteiligung an Erneuerbare-Energien-Projekten, die Übernahme zusätzlicher Dienstleistungen für Kommunen (Gebührenabrechnungen, Straßenbeleuchtung etc.) und die weitere Vermarktung von Ingenieurdienstleistungen zu nennen. Der Wandel der E-Mobilität vom Nischen- zum Massenmarkt eröffnet Chancen nicht nur im Hinblick auf die zu errichtende Ladeinfrastruktur. Weiterhin arbeitet das Unternehmen an Kooperationen mit anderen Partnern, u.a. im Bereich Photovoltaik- sowie Speicherlösungen. Ebenfalls werden laufend Digitalisierungs- und weitere Maßnahmen verfolgt, um Effizienzen zu heben.

Um bestandsgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen, hat das Unternehmen ein Risikomanagementsystem installiert. Hierin sind die finanziellen Risiken sowie die aus dem technischen Bereich stammenden Risiken nach ihrer Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit in vier Stufen einschließlich der getroffenen Gegenmaßnahmen gelistet.

Für den Betrieb elektrischer Energieversorgungsnetze und die Trinkwasserversorgung bestehen weiterhin die Bestätigungen zum geprüften Technischen Sicherheitsmanagement (TSM S 1000 und W 1000), welche in 2021 rezertifiziert wurden, und das Zertifikat der Berufsgenossenschaft für das Arbeitsschutz-Management-System. Die mit der Zertifizierung verbundenen umfangreichen Nachweis- und Dokumentationspflichten dienen auch als Hilfsmittel für die Risikofrüherkennung.

Der § 11 Absatz 1a EnWG enthält den Auftrag an die BNetzA, im Benehmen mit dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik einen Katalog von Sicherheitsanforderungen zu erstellen. Dieser IT-Sicherheitskatalog bezweckt die Sicherstellung eines

angemessenen Schutzes gegen Bedrohungen für Telekommunikations- und elektronische Datenverarbeitungssysteme, die für einen sicheren Netzbetrieb notwendig sind. Dementsprechend haben Netzbetreiber ein Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) zu implementieren, das den Anforderungen der DIN ISO/IEC 27001 sowie der DIN ISO/IEC TR 27019 in der jeweils geltenden Fassung genügt und Telekommunikations- und EDV-Systeme, die für einen sicheren Netzbetrieb notwendig sind, umfasst. Die Rezertifizierung des ISMS ist im April 2021 erfolgt und das neue Zertifikat hat eine Gültigkeit bis zum 26. April 2024. Die Funktionsfähigkeit und Effizienz des Risikokatasters wird bei Bedarf sofort an die Veränderungen angepasst, aber mindestens im Rahmen der Jahresabschlusserstellung durch eine Risikoinventur überprüft.

Die zunehmende Wettbewerbsintensität im Vertriebsgebiet und die seit Jahren zu beobachtende Abnahme der Einwohnerzahl im Versorgungsgebiet können zu höheren Kundenverlusten als -gewinnen führen. Davon sind sowohl das Privat- als auch das Geschäftskundengeschäft betroffen. Die dadurch entstehenden Absatzmengenverluste sowie die verfallenden Margen bei Neuabschlüssen oder Kundenrückgewinnungen können die Ertragslage des Unternehmens beeinträchtigen. Zur Gegensteuerung wurde 2015 damit begonnen, zusätzliche Kunden außerhalb des Konzessionsgebietes zu gewinnen und den Gasvertrieb aufzubauen. Dieses wird kontinuierlich weiterverfolgt.

Öffentliche Diskussionen zur Angemessenheit von Netzentgelten und Energietarifen, die auch im Zusammenhang mit den Belastungen durch die Energiewende geführt werden, können sich auf die künftige Erlösentwicklung der Gesellschaft belastend auswirken.

Die Stromverkaufsmengen und die mengenmäßige Inanspruchnahme des ÜWL-Stromverteilungsnetzes

überwacht ÜWL mit einem Energiedatenmanagementsystem. Damit können laufend die prognostizierten Mengen mit den tatsächlichen Werten abgeglichen werden. In der Wasserversorgung ist dies durch die laufende Erfassung von Fördermengen und Bezugsmengen an den Übergabestellen sichergestellt.

Die jederzeitige Lieferung mit Strom ist durch Bezugsverträge mit der TEAG Thüringer Energie AG, Erfurt, bis einschließlich 2025 und bei E.ON Portfolio Solutions GmbH, Köln, mit Gas bis einschließlich 2022 gesichert. Von 2023 bis 2025 erfolgt die Gasbelieferung durch die Enercity AG, Hannover. Die bestehenden Gaslieferverträge beinhalten keine Klauseln zur höheren Gewalt, die im Zuge des Russland-Ukraine-Krieges zur Anwendung kommen könnten.

Risiken aus der Covid-19-Pandemie sowie des Krieges in der Ukraine könnten infolge erhöhter Forderungsausfälle sowie einer negativen Wertentwicklung der CTA-Fondsanlagen auftreten.

Die Landeskartellbehörde Niedersachsen führt mit Stichtag 31.12.2019 eine Untersuchung der Entgeltgestaltung von Trinkwasser für Haushalts- und Kleingewerbekunden für die niedersächsische Wasserversorgungswirtschaft durch. Die Behörde untersucht gegen ÜWL einen möglichen Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung aufgrund ungünstigerer Preise als gleichartige Versorgungsunternehmen. ÜWL sieht diesen Vorwurf als nicht angemessen an und hat fristgerecht eine umfangreiche Stellungnahme abgegeben, warum die Höhe der Wasserpreise angemessen ist.

Bestandsgefährdende Einzelrisiken für das Unternehmen sind aktuell nicht erkennbar. Die Gesamtsumme der Risiken stellt keine Gefahr für den Fortbestand der Gesellschaft dar.



● BILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2021 //

AKTIVA	Anhang	31.12.2021 // EUR	31.12.2020 // EUR
A. Anlagevermögen	(1)		
Immaterielle Vermögensgegenstände		171.995	249.998
Sachanlagen		35.359.002	34.941.179
Finanzanlagen		2.030.671	2.135.371
		37.561.668	37.326.548
B. Umlaufvermögen			
Vorräte	(2)	579.377	601.125
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	7.992.695	8.027.488
Flüssige Mittel	(4)	1.263.518	4.324.441
		9.835.590	12.953.054
C. Aktiver Unterschiedsbetrag*	(5)	131.803	199.574
Bilanzsumme		47.529.061	50.479.176

PASSIVA	Anhang	31.12.2021 // EUR	31.12.2020 // EUR
A. Eigenkapital	(6)		
Gezeichnetes Kapital		2.560.000	2.560.000
Kapitalrücklage		5.399.777	5.399.777
Gewinnrücklagen		4.950.956	4.950.956
Gewinnvortrag		1.010.655	304.950
Jahresüberschuss		1.247.987	2.705.705
		15.169.375	15.921.388
B. Sonderposten	(7)	18.529	72.523
C. Rückstellung	(8)	20.972.593	22.921.141
D. Verbindlichkeiten	(9)	11.368.564	11.564.124
Bilanzsumme		47.529.061	50.479.176

* aus der Vermögensverrechnung

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2021 //

	Anhang	31.12.2021 // EUR	31.12.2020 // EUR
Umsatzerlöse		49.680.825	50.873.472
Abzüglich Energie- und Stromsteuer		-2.522.684	-2.496.962
	(11)	47.158.141	48.376.510
Andere aktivierte Eigenleistungen		550.928	833.105
Sonstige betriebliche Erträge	(12)	582.117	362.950
Materialaufwand	(13)	-32.849.072	-31.557.630
Personalaufwand	(14)	-7.318.866	-7.831.435
Abschreibungen	(15)	-2.750.250	-2.786.298
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(16)	-1.902.437	-1.627.823
Erträge aus Beteiligungen		194.405	269.309
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		25.479	28.282
Zinsergebnis (davon Aufwendungen aus Aufzinsung: 2021 EUR -1.268.613; 2020 EUR -1.234.956)	(17)	-1.293.003	-1.448.550
Abschreibungen auf Finanzanlagen	(1)	-	- 67.000
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(18)	-1.070.389	-1.774.553
Ergebnis nach Steuern		1.327.053	2.776.867
Sonstige Steuern		-79.066	- 71.162
Jahresüberschuss		1.247.987	2.705.705

● ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 1.1.2021 // EUR	Zugänge brutto 2021 // EUR	Abzug erhaltener Investitionszuschüsse 2021 // EUR	Abgänge 2021 // EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen und Nutzungsrechte	1.442.186	78.859	-	-
Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.656.460	23.548	-	73.119
Stromverteilungsanlagen	82.515.184	1.981.080	111.448	1.030.008
Wassergewinnungs- und Wasserverteilungsanlagen	29.705.413	853.032	130.067	-
Sonstige technische Anlagen	2.859.782	-	-	-
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.963.386	395.086	-	2.946
	133.700.225	3.252.746	241.515	1.106.073
Finanzanlagen				
Beteiligungen	1.998.456	-	-	31.750
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht	788.770	-	-	72.950
	2.787.226	-	-	104.700
	137.929.637	3.331.605	241.515	1.210.773

Anschaffungs-/ Herstellungskosten 31.12.2021 // EUR	Abschreibungen 1.1.2021 // EUR	Abschreibungen Zugänge 2021 // EUR	Abschreibungen Abgänge 2021 // EUR	Abschreibungen 31.12.2021 // EUR	Restbuchwert 31.12.2021 // EUR	Restbuchwert 31.12.2020 // EUR
1.521.045	1.192.188	156.862	-	1.349.050	171.995	249.998
13.606.889	3.620.164	242.001	73.119	3.789.046	9.817.843	10.036.297
83.354.808	69.986.103	1.219.823	1.030.008	70.175.918	13.178.890	12.529.080
30.428.378	19.215.258	717.049	-	19.932.307	10.496.071	10.490.154
2.859.782	2.375.018	54.889	-	2.429.907	429.875	484.764
5.355.526	3.562.503	359.626	2.926	3.919.203	1.436.323	1.400.884
135.605.383	98.759.046	2.593.388	1.106.053	100.246.381	35.359.002	34.941.179
1.966.706	591.270	-	-	591.270	1.375.436	1.407.186
715.820	60.585	-	-	60.585	655.235	728.185
2.682.526	651.855	-	-	651.855	2.030.671	2.135.371
139.808.954	100.603.089	2.750.250	1.106.053	102.247.286	37.561.668	37.326.548

● ANHANG 2021

ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN

JAHRESABSCHLUSS // Die Überlandwerk Leine-tal GmbH, Gronau (Leine), ist beim Registergericht Hildesheim unter der Handelsregisternummer HRB 15043 gemeldet.

Der Jahresabschluss 2021 wurde zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften, des GmbH-Gesetzes (GmbHG) und des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt.

Zur besseren Übersicht sind in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen. Die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder zum Anhang zu machen sind, werden insgesamt im Interesse einer besseren Übersichtlichkeit im Anhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Berichtsjahr unverändert fortgeführt.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN //

A) AKTIVA

ANLAGEVERMÖGEN // Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen, sofern abnutzbar, bewertet. Neben der linearen findet auch die degressive Abschreibungsmethode Anwendung. Für Sachanlagen, die bereits zum 1. Januar 2010 vorhanden waren und degressiv abgeschrieben wurden, wird das Beibehaltungswahlrecht gemäß Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB ausgeübt und die degressive Abschreibung fortgeführt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Zugänge ab dem Geschäftsjahr 2007 werden ausschließlich linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Als wesentliche Beispiele werden hier Niederspannungskabel mit einer Nutzungsdauer von 25 Jahren und Wasserortsnetzleitungen mit einer Nutzungsdauer von 30 Jahren genannt. In den Herstellungskosten der selbst erstellten Wirtschaftsgüter sind auch angemessene Teile der Kosten der Verwaltung enthalten.

In Bezug auf die Bilanzierung geringwertiger Wirtschaftsgüter werden die steuerrechtlichen Vereinfachungsregeln ausgenutzt.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. zum Nennwert, vermindert um erforderliche Wertberichtigungen bei dauernder Wertminderung bilanziert.

UMLAUFVERMÖGEN // Vorräte werden zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungskosten angesetzt. Vorräte mit geminderter Verwendbarkeit oder übermäßiger Lagerdauer werden entsprechend abgewertet.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie flüssige Mittel werden zu Nennwerten bilanziert. Die erkennbaren Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko bei den Forderungen werden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES DECKUNGSVERMÖGENS // Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus Altersteilzeitguthaben der Mitarbeiter sind entsprechende Mittel in Wertpapieren angelegt.

Die ehemaligen Ansprüche aus rückgedeckten Pensionsverpflichtungen gegen die Versorgungskasse Energie VVaG, Hannover, wurden nach Auflösung der Versorgungskasse in 2018 in den CTA bei dem Vermögenstreuhänder Metzler Trust e.V., Frankfurt a. M., als Nachfolgelösung überführt und parallel zum bereits seit 2016 bestehenden CTA beim selben Vermögenstreuhänder weitergeführt.

Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Das Deckungsvermögen wird mit den jeweils zugrunde liegenden Verpflichtungen gemäß § 246 Abs. 2 HGB verrechnet. Entsprechend wird mit den zugehörigen Aufwendungen und Erträgen aus Zinseffekten und aus dem zu verrechnenden Vermögen verfahren. Der die Verpflichtungen übersteigende beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens aus dem neuen CTA der ehemaligen Versorgungskasse Energie VVaG wird als „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ auf der Aktivseite der Bilanz erfasst.

LATENTE STEUERN // Latente Steuern werden ab 2010 für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrecht- und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt wie im Vorjahr auf Basis des kombinierten Ertragssteuersatzes von 29,475 %. Der kombinierte Ertragssteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Im Falle einer Steuerentlastung wird vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

B) PASSIVA

EIGENKAPITAL // Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert ausgewiesen.

INVESTITIONSZUSCHÜSSE // Die Auflösung der bis 2002 vereinnahmten Investitionszuschüsse erfolgt weiterhin linear über die Umsatzerlöse. Bei der Auflösung der Ertragszuschüsse wurde grundsätzlich eine Gesamtdauer von 20 Jahren – unabhängig von der Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes – unterstellt. Die Auflösung wird hierbei linear über die Gesamtdauer beziehungsweise über die verbleibende Restdauer zugunsten der Umsatzerlöse vorgenommen.

Seit 2003 werden die Investitionszuschüsse aktivisch vom Leitungsnetz im Anlagevermögen abgesetzt. Zur besseren Übersicht hat ÜWL in der Entwicklung des Anlagevermögens eine zusätzliche Spalte „Abzug erhaltener Investitionszuschüsse 2021“ eingefügt, um die Zugänge 2021 „brutto“ zeigen zu können.

RÜCKSTELLUNGEN

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN //

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit-Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Als Bewertungsendalter werden grundsätzlich die frühestmöglichen Altersgrenzen in der gesetzlichen Rentenversicherung unter Berücksichtigung der Regelungen des RV-Altersgrenzenanpassungsgesetzes vom 20. April 2007 herangezogen. Für Mitarbeiter mit abgeschlossenen Vorruhestands- oder Altersteilzeitvereinbarungen wird das vertraglich vereinbarte Endalter berücksichtigt. Des Weiteren werden Fluktuationswahrscheinlichkeiten verwendet.

Die Deutsche Bundesbank veröffentlicht durchschnittliche Marktzinssätze aus dem ermittelten Rechnungszins der vergangenen sieben Geschäftsjahre (1,35 %; Vorjahr 1,60 %) und auf Basis der letzten zehn Jahre (1,87 %; Vorjahr 2,30 %). Nach § 253 Abs. 2 HGB wird die Abzinsung der Pensionsrückstellungen nach dem Marktzinssatz der letzten zehn Jahre durchgeführt. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltstrends von 2,5 % (Vorjahr 3,0% bzw. 2,5 %) und Rententrends von jährlich 1,75% (Vorjahr 2,0% bzw. 1,75 %) zugrunde gelegt.

Die Bewertung des zweckgebundenen, verpfändeten und insolvenzgesicherten Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden nach Maßgabe des Blockmodells gebildet. Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit erfolgt unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 1,35 % p.a. (Vorjahr 1,60 % p.a.) und auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden für zum Bilanzstichtag bereits abgeschlossene und weitere zukünftige potenzielle Altersteilzeitvereinbarungen gebildet, wobei der vereinbarte Mindestsatz von 2,5 % (Vorjahr 2,5 %) der Beschäftigten bereits erreicht ist. Sie enthalten Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft. Der Berechnung wurde eine Anwartschaftsdynamik von 2,5 % p.a. (Vorjahr 3,0 % p.a.) zugrunde gelegt.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN // Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

VERBINDLICHKEITEN // Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

BILANZERLÄUTERUNGEN

(1) ANLAGEVERMÖGEN // Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in einer gesonderten Aufstellung dargestellt, die Bestandteil des Anhangs ist. Des Weiteren ist dem Anhang eine Übersicht über die Zusammensetzung der Beteiligungen beigelegt.

(2) VORRÄTE // Das Vorratsvermögen besteht nahezu ausschließlich aus Bau- und Betriebsmaterialien.

(3) FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE // s. Tabelle unten

Auch im Vorjahr hatten alle Forderungen eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten 225 TEUR Steuererstattungsansprüche aus Umsatz- und Ertragsteuern (Vorjahr 444 TEUR).

(4) FLÜSSIGE MITTEL // Unter flüssigen Mitteln sind der Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten zusammengefasst.

(5) AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS VERMÖGENSVERRECHNUNG // Dieser Posten beinhaltet einen Aktivüberhang aus der Verrechnung von Deckungsvermögen mit Pensionsrückstellungen, bei dem das Fondsvermögen des zweiten CTA bei dem Vermögenstreuhänder Metzler Trust e.V., Frankfurt a. M. von 132 TEUR ausgewiesen wird.

	2021 EUR	2020 EUR
Beizulegender Zeitwert Deckungsvermögen	1.152.603	1.133.197
- Erfüllungsbetrag (vor Saldierung)	- 1.020.800	- 933.623
= Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	131.803	199.574

(6) EIGENKAPITAL UND ERGEBNISVERWENDUNG // Die Geschäftsanteile am Stammkapital werden von folgenden Gesellschaftern gehalten:

- : Avacon AG, Helmstedt **1.228.800 EUR (48 %)**
- : Stadt Gronau (Leine) **665.600 EUR (26 %)**
- : Landkreis Hildesheim **665.600 EUR (26 %)**
(Landkreis Hildesheim Holding GmbH)

Aus dem Bilanzgewinn 2020, bestehend aus dem Jahresüberschuss (2.706 TEUR) und dem Gewinnvortrag (305 TEUR) wurden 2.000 TEUR ausgeschüttet und 1.011 TEUR vorgetragen. Erforderliche Beschlüsse wurden 2021 gefasst.

Der Bilanzgewinn 2021 (2.259 TEUR) soll mit einem Betrag von 1.200 TEUR ausgeschüttet und mit 1.059 TEUR auf neue Rechnung vorgetragen werden.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE //

	2021 EUR	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr EUR	2020 EUR
Forderungen aus L. und L.	6.553.256	-	5.736.894
Sonstige Vermögensgegenstände	1.439.439	-	2.290.594
	7.992.695	-	8.027.488

(7) **SONDERPOSTEN** // Es handelt sich um Investitionszuschüsse bis 2002 von Energie- und Wasserabnehmern. Die Auflösung der Investitionszuschüsse wird weiterhin unter den Umsatzerlösen ausgewiesen und beträgt 54 TEUR.

(8) **RÜCKSTELLUNGEN** //

	2021 EUR	2020 EUR
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	18.389.128	19.689.635
Steuerrückstellungen	-	128.171
Sonstige Rückstellungen	2.583.465	3.103.335
	20.972.593	22.921.141

Die Verpflichtungen aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet. Hier wurde der zum Jahresende 2016 begründete CTA bei dem Vermögenstreuhänder Metzler Trust e.V., Frankfurt a. M., um 2.000 TEUR aufgestockt (kumulierte Anschaffungskosten damit 11.000 TEUR; Vorjahr 9.000 TEUR) und beträgt zum 31.12.2021 insgesamt 11.024 TEUR (Vorjahr 8.992 TEUR). Die Ausschüttungssperre nach § 268 Abs. 8 HGB beträgt 0 TEUR (Vorjahr 0 TEUR).

Außerdem besteht nach Auflösung der Versorgungskasse Energie VVaG, Hannover, der Bestand (Anschaffungskosten 1.142 TEUR; Vorjahr 1.142 TEUR) in Höhe von 1.153 TEUR (Vorjahr 1.133 TEUR) aus der Überführung in einen zweiten CTA als Nachfolgelösung bei dem Vermögenstreuhänder Metzler Trust e.V., Frankfurt am Main.

Neben dem Deckungsvermögen für Pensionsrückstellungen gibt es auch für Altersteilzeitverpflichtungen Deckungsvermögen in Höhe von 229 TEUR in einem DEKA-Fond, der auch wie die Pensionsrückstellungen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den Rückstellungen verrechnet wird.

Der Differenzbetrag der Pensionsrückstellung aus den beiden unterschiedlichen Zinssätzen (Ø 7 Jahre zu Ø 10 Jahre) betrug 2.783 TEUR und ist nach § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB mit einer Ausschüttungssperre belegt, die durch die Wirkung auf Kapital- und Gewinnrücklagen aber die Ausschüttung des gesamten Jahresergebnisses 2021 nicht verhindern würde.

Bei den sonstigen Rückstellungen wurden Rückstellungen für den Personalbereich mit einem Bestand von 1.085 TEUR ausgewiesen. Für fehlende Strom- und Gasrechnungen wurden 618 TEUR zurückgestellt. Die Wasserlieferungsverpflichtungen betragen zum Jahresende 79 TEUR und die Sonstigen Rückstellungen sind zum Bilanzstichtag mit 801 TEUR beziffert.

(9) **VERBINDLICHKEITEN** // Auch im Vorjahr bestanden keine weiteren Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit Ausnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen aus noch zu zahlenden Konzessionsabgaben.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten 119 TEUR (Vorjahr 115 TEUR) für Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 559 TEUR (Vorjahr 327 TEUR).

Ausschließlich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind mit einer Grundschuld gesichert.

	2021	Mit einer Restlaufzeit von		2020
	EUR	mehr als 1 Jahr EUR	davon mehr als 5 Jahre EUR	EUR
Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.480.550	2.269.438	1.424.990	2.691.662
(Vorjahr 2019)	-	(2.480.550)	(1.636.102)	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.447.745	-	-	4.101.320
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.304	-	-	5.355
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	119.086	-	-	114.525
Sonstige Verbindlichkeiten	4.318.879	-	-	4.651.262
	11.368.879	2.269.438	1.424.990	11.564.124

(10) HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN // Mit der Harzwasser – Kommunale Wasserversorgung GmbH besteht ein Wasserlieferungsvertrag über eine jährliche Mindestabnahme von insgesamt 1.680.000 cbm Wasser. Der Vertrag läuft bis zum 31.12.2023. Die daraus resultierende Verpflichtung beträgt nach derzeit gültigen Preisen ca. 1,2 Mio. EUR jährlich.

Mit der Thüringer Energie AG, Erfurt, bestehen Stromlieferungsverträge für die Jahre 2022 bis 2025.

Mit der E.ON Portfolio Solutions GmbH, Köln, besteht ein Gaslieferungsvertrag für die Jahre 2019 bis 2022 und mit der Enercity AG, Hannover besteht ein Gaslieferungsvertrag für die Jahre 2023 bis 2025.

Zugunsten von Beteiligungsgesellschaften bestanden zum Bilanzstichtag Bürgschaften von insgesamt 467 TEUR.

Die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme der gesamten Bürgschaften ist zum Bilanzstichtag und zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses 2021 äußerst unwahrscheinlich mit Ausnahme eines Teilbetrags von knapp 10%, für den bilanzielle Vorsorge getroffen wurde. Die anderen finanziellen Verpflichtungen bestehen aus den üblichen schwebenden Geschäften für begonnene Investitionen und Unterhaltungsmaßnahmen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(11) UMSATZERLÖSE //

	2021 EUR	2020 EUR
Umsatzerlöse		
Erlöse aus Stromverkauf	38.788.268	40.422.772
Erlöse aus Wasserverkauf	4.801.896	4.654.444
Erlöse aus Gasverkauf	1.959.437	1.648.169
Installationen und Auflösung von Ertragszuschüssen	917.344	1.060.600
Sonstige Erlöse	691.196	590.525
	47.158.141	48.376.510

Sämtliche Umsatzerlöse sind im Inland angefallen.

In den Sparten Strom und Wasser werden die Gewerbekunden monatlich nach durchgeführter Zählerablesung abgerechnet. Bei den übrigen Geschäfts- und Privatkunden wird die Abrechnung im Rahmen der Stichtagsablesung der Verbrauchszähler vorgenommen, wobei der Verbrauch zwischen dem Ablesetag und dem 31.12. wie im Vorjahr hochgerechnet wurde. In der Jahresabrechnung werden die geleisteten Abschlagszahlungen berücksichtigt.

(12) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE // Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten u.a. periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (513 TEUR; Vorjahr 269 TEUR) und Anlagenabgängen (0 TEUR; Vorjahr 11 TEUR).

(13) MATERIALAUFWAND //

	2021 EUR	2020 EUR
Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	29.283.654	28.359.277
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.653.021	1.297.365
Konzessionsabgaben	1.912.397	1.900.988
	32.849.072	31.557.630

(14) PERSONALAUFWAND //

	2021 EUR	2020 EUR
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	5.450.161	5.360.376
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.868.705	2.471.059
davon für Altersversorgung	(628.380)	(1.329.281)
	7.318.866	7.831.435

2021 waren im Jahresdurchschnitt 94 Mitarbeiter beschäftigt, davon 36 gewerbliche Arbeitnehmer und 58 Angestellte (§§ 267 Abs. 5, 285 Nr. 7 HGB).

Außerdem waren am Jahresende 10 Auszubildende beschäftigt.

(15) ABSCHREIBUNGEN //

Die Aufteilung der Abschreibungen ist dem Anlagenpiegel als Bestandteil dieses Anhangs zu entnehmen.

(16) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN //

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen die allgemeinen Betriebs- und Geschäftsaufwendungen. Periodenfremde Aufwendungen entfallen auf Forderungsausfälle in Höhe von 102 TEUR (Vorjahr 151 TEUR) sowie auf Verluste aus Anlagenabgängen 0 TEUR (Vorjahr 63 TEUR).

(17) ZINSERGEBNIS // Im Zinsergebnis in Höhe von 1.293 TEUR (Vorjahr 1.449 TEUR) sind Zinserträge (53 TEUR; Vorjahr 40 TEUR) und Zinsaufwendungen (1.346 TEUR; Vorjahr 1.489 TEUR) ausgewiesen. Von den Zinserträgen entfallen 53 TEUR (Vorjahr 40 TEUR) auf Erträge aus dem Deckungsvermögen.

(18) STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG // Die Ertragsteuern betreffen mit 557 TEUR (Vorjahr 912 TEUR) Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und mit 513 TEUR (Vorjahr 863 TEUR) Gewerbesteuer.

Latente Steuern sind im Steueraufwand nicht enthalten. Passive Latenzen (64 TEUR) bestehen aus der Saldierung des Deckungsvermögens. Aktive Latenzen (5.001 TEUR) resultieren aus für steuerliche Zwecke nicht ansetzbaren Rückstellungen und den Beteiligungen an Personengesellschaften. In Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wurde der Überhang aktiver Steuerlatenzen nicht bilanziert.

ANGABEN ÜBER BESTIMMTE GESCHÄFTE GRÖßEREN UMFANGS (§ 6b Abs. 2 EnWG) // Die Gesellschaft hat Geschäfte größeren Umfangs mit Gesellschaftern, die aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit herausfallen, im Geschäftsjahr 2021 und nach Beendigung dieses Geschäftsjahrs nicht getätigt.

HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS (§ 285 Nr. 17 HGB) // Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt 116 TEUR. Das Honorar schlüsselt sich in Abschlussprüfungsleistungen (50 TEUR), andere Bestätigungsleistungen (3 TEUR), Steuerberatungsleistungen (10 TEUR) und sonstige Leistungen (53 TEUR) auf.

EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG // Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahrs eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

LISTE DER BETEILIGUNGEN

FINANZANLAGEN 2021

	Grund-/ Kommanditkapital Haftungskapital eG EUR	Anteil bzw. Beteiligung in %	letztes Jahresergebnis EUR
Beteiligungen			
Avacon AG, Helmstedt	357.616.000,00	0,04	113.200.000,00
Harzwasser // Kommunale Wasserversorgung GmbH, Syke	5.268.000,00	9,04	812.450,55
Bürger-Energie Leinebergland eG, Gronau	836.800,00	1,10	25.355,25
Solargenossenschaft Holle und Ambergau eG i.L., Holle	200.100,00	0,25	5.292,17
Photovoltaik-Park Heinde // Lechstedt GmbH & Co. KG, Heinde	1.285.000,00	7,78	139.823,27
Energie Freden Verwaltungs GmbH, Freden	25.000,00	16,67	527,00
Energie Freden GmbH & Co.KG, Freden	600.000,00	16,67	167.426,09
Windenergie Koppelberg Verwaltungs GmbH, Bad Salzdetfurth	25.050,00	16,67	233,81
Windenergie Koppelberg GmbH & Co. KG, Bad Salzdetfurth	800.000,00	15,63	155.608,02
Windenergie Leinetal Verwaltungs-GmbH, Freden	50.000,00	25,10	2.167,79
Windenergie Leinetal GmbH & Co. KG, Freden	2.140.510,00	27,62	-196.038,46
Bürgerwindrad Evensen (Stille Beteiligung)	285.000,00	26,32	2.933,56
Smart Optimo GmbH & Co. KG	402.000,00	0,10	82.094,68

Alle Jahresergebnisse entfallen auf das Geschäftsjahr 2020

ORGANE DER GESELLSCHAFT

GESELLSCHAFTER //

Avacon AG, Helmstedt
Landkreis Hildesheim
Stadt Gronau (Leine)

GESCHÄFTSFÜHRER //

: **Markus Königshofen** // Hildesheim
: **Frederik Wille** // Ronnenberg

AUFSICHTSRAT //

: **Marten Bunnemann**

Vorsitzender des Vorstandes der Avacon AG, Helmstedt,
1. Vorsitzender ab dem 19.05.2021,
1. stellvertretener Vorsitzender bis zum 18.05.2021

: **Rainer Mertens**

Samtgemeindebürgermeister und Stadtdirektor, Gronau (Leine),
1. Vorsitzender bis zum 18.05.2021,
1. stellvertretener Vorsitzender ab dem 19.05.2021 bis zum 22.11.2021

: **Volker Senftleben**

Samtgemeindebürgermeister und Stadtdirektor, Gronau (Leine),
1. stellvertretener Vorsitzender ab dem 23.11.2021

: **Olaf Levonen**

Landrat, Hildesheim,
2. stellvertretener Vorsitzender bis zum 31.10.2021

: **Bernd Lynack**

Landrat, Hildesheim,
2. stellvertretener Vorsitzender ab dem 01.11.2021

: **Bernd Beushausen**

Bürgermeister, Alfeld (Leine)

: **Sabine Hermes**

Kreistagsabgeordnete, Hildesheim, bis zum 17.11.2021

: **Friedrich-Georg Block-Grupe**

Ratsherr, Gronau (Leine), bis zum 22.11.2021

: **Michael Bosse-Arbogast**

Kreistagsabgeordneter, Hildesheim, ab dem 18.11.2021

: **Lars Wedekind**

Ratsmitglied, Gronau (Leine), ab dem 23.11.2021

: **Rena Hinze**

Avacon AG, Helmstedt, bis zum 17.05.2021

: **Jochen Dwertman**

Avacon AG, Helmstedt

: **Carsten Stäblein**

Berater, Hannover, ab dem 18.05.2021

: **Waltraud Friedemann**

Kreistagsabgeordnete, Hildesheim

: **Rainer Mundt**

Ratsherr, Gronau (Leine)

: **Ulf Gabriel**

Bürgermeister Stadt Gronau (Leine)

: **Dr. Holger Schütte**

Kreistagsabgeordneter, Hildesheim

● BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, hat den Jahresabschluss der Überlandwerk Leinetal GmbH, Gronau (Leine), für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2021 und den Lagebericht für dieses Ge-

schäftsjahr geprüft und mit Datum vom 8. April 2022 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der geprüfte Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der erteilte Bestätigungsvermerk können im Bundesanzeiger eingesehen werden.



BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat hat sich während des Geschäftsjahres 2021 regelmäßig über die Entwicklung und die Lage der Gesellschaft mündlich und schriftlich unterrichten lassen und die Geschäftsführung überwacht. In alle Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat eingebunden und hat diese eingehend beraten. Alle Maßnahmen, die nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, wurden nach entsprechender Prüfung und Beratung verabschiedet.

Der Aufsichtsrat hielt zwei Sitzungen ab. Zusätzlich tagte der vom Aufsichtsrat gebildete Arbeitsausschuss dreimal. Beide Gremien befassten sich u.a. mit dem Jahresabschluss des abgelaufenen Geschäftsjahres sowie der Wirtschaftsplanung für das kommende Geschäftsjahr sowie einen Ausblick bis 2024. Darüber hinaus haben Aufsichtsrat und Arbeitsausschuss die wirtschaftlichen und strategischen Herausforderungen des Unternehmens intensiv diskutiert. In diesem Zusammenhang wurden auch personelle Weichenstellungen für die zukünftige Aufstellung des Unternehmens gestellt. Der Aufsichtsrat hat im November beschlossen, die Geschäftsführung weiter durch die Herren Markus Königshofen und Frederik Wille bis zum Ablauf des 31.

März 2028 zu besetzen. Ein weiterer Schwerpunkt der Gremienarbeit lag in der Befassung mit der preislichen Entwicklungen an den Energiemärkten.

Der von der Geschäftsführung vorgelegte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 sowie der Lagebericht wurden von der WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, geprüft. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk liegt vor.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung billigt der Aufsichtsrat das Ergebnis der Abschlussprüfung sowie den von der Geschäftsführung vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 und den Lagebericht und empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss festzustellen.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung und allen Mitarbeitern der ÜWL für ihr Engagement und die geleistete Arbeit.

Gronau (Leine), im Mai 2022

Der Aufsichtsrat



// Marten Brunnemann,
Vorsitzender

● IMPRESSUM

HERAUSGEBER//

Überlandwerk Leinetal GmbH

Am Eltwerk 1
31028 Gronau (Leine)

T. 05182 588-0
F. 05182 588-25

info@uewl.de
www.uewl.de

KONZEPTION UND DESIGN //

Jenko Sternberg Design GmbH

Apelnstedt

TEXT //

teXtfabrik

Corinna Preusse

DRUCK //

Flyeralarm GmbH

Würzburg

ERSCHEINUNGSTERMIN //

Mai 2022



**ZEIT FÜR
NEUES!**

DIE ZUKUNFT
KANN
KOMMEN.



Rundum voller Energie.

ÜBERLANDWERK LEINETAL GMBH
Am Eltwerk 1 // 31028 Gronau (Leine)

T. 05182 588-0
F. 05182 588-25

info@uewl.de
www.uewl.de